

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 77.

Dienstag den 18. März.

1862.

Bekanntmachung.

Das Stück Stadtplanke vom Tauchaer Thore längs der langen Straße bis zu dem der Reudniger Straße gegenüberliegenden Punkte, wo sich Privateinfriedigung anschließt, soll zum Abbruche versteigert werden. Erstehungslustige werden veranlaßt, **Dienstag den 18. März 1862 Vormittags 11 Uhr** bei der Rathsstube zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen, worauf weitere Beschlussfassung erfolgen wird. Die Versteigerungsbedingungen können schon vor dem Termine im Bauamte eingesehen werden.

Leipzig, den 12. März 1862. **Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.**

Bekanntmachung.

Die wegen Verbreiterung des Bleisendammes zwischen der Spieß- und Brandbrücke wegzuschlagenden 60 Stück Pflaumenbäume sollen **Sonnabend den 22. März Nachmittags 3 Uhr** an oben bezeichneter Stelle öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Leipzig, den 17. März 1862. **Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.**

Holz=Auction.

Mittwoch den 19. März d. J. von Nachmittags 1 Uhr an sollen im Rosenthale auf der bei der Linnemann'schen Brücke beginnenden Linie **300 Lang- und Abraumhaufen** gegen Anzahlung von 10 Gr. für jeden Haufen und unter den übrigens im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig den 12. März 1862. **Des Rathes Forst-Deputation.**

Verbesserungen im bürgerlichen Prozesse.

Seit dem 1. d. M. sind die zwei Gesetze für Sachsen in Gültigkeit getreten, auf welche unlängst im Allgemeinen kurz aufmerksam gemacht worden ist und denen namentlich unsere Geschäftswelt die gebührende Beachtung widmen sollte: wir meinen das Gesetz zur Vereinfachung und Abkürzung des gerichtlichen Verfahrens im bürgerlichen Proceß, und das andere, die gütliche und kostenfreie Vermittelung streitiger, noch nicht gerichtlich anhängiger Civilansprüche durch das Untergericht betr., beide vom 30. December 1861.

Es ist nicht zu viel behauptet, wenn man in Bezug auf Werth und Bedeutung für das ganze geschäftliche Leben diesen beiden Gesetzen den Rang unmittelbar nach dem Gewerbegesetz und dem Handelsgesetzbuche zuschreibt. Wohl enthalten diese letztgenannten so principiell großartige und praktisch tief eingreifende Reformen, wie die ganze Gesetzgebung seit langer Zeit wenige aufzuweisen hat, während die beiden Proceß-Novellen eingeständenermaßen nur Stückwerke, nur die Vorläufer der in sicherer Aussicht stehenden neuen Civilproceßordnung sind; allein was in ihnen geboten wird, ist an sich von so gemeinnütziger Tendenz und so praktischem Werth, daß es immerhin jenen materiellen Reformen als eine werthvolle Ergänzung an die Seite gestellt zu werden verdient. Denn die besten Gesetze nützen wenig, wenn die Erreichung dessen, was sie versprechen, allzu schwer oder stellenweise fast unmöglich gemacht wird.

Und so war's doch, wie allbekannt, bisher gar oftmals mit unserem Civilproceß bestellt, dessen langsamer und dabei sehr kostspieliger Verlauf Manchen von der Verfolgung unbestrittener Rechtsansprüche abschreckte. Noch immer galt ja die alte Proceßordnung von 1622, soweit sie nicht durch die Erläuterte Proceßordnung von 1724 und durch einzelne zeitgemäße Abänderungen in neuerer Zeit außer Gültigkeit gesetzt war; daß aber, was allen billigen Anforderungen zur Zeit des dreißigjährigen Krieges ausreichend entsprechen mochte, nicht noch heute genügen kann, darüber ist kein Wort zu verlieren. Eine neue Proceßordnung ist deshalb schon seit Jahren anerkanntes Bedürfnis, und es sind demgemäß auch Vorarbeiten zur Aufstellung einer solchen in Angriff genommen worden; wenn aber dessen ungeachtet schon jetzt durch die erwähnten Gesetze Verbesserungen und Vereinfachungen des Proceßganges eingeführt werden, so kann man dafür nur dankbar sein.

Auf den gesammten Inhalt der beiden Gesetze hier näher einzugehen ist uns weder gestattet noch geboten, und es sollen namentlich die bloß den formellen Gang des Gerichtsverfahrens betreffen-

den Bestimmungen derselben außer Acht bleiben. Wir übergehen deshalb die durchgängige Herabsetzung der bisherigen sächsischen Frist auf eine dreiwöchige, die Abkürzung der Fristen überhaupt, den Wegfall des Pro- und des Reproductionsbekenntnisses, die verbesserte Zeugenbefragung, das veränderte Verfahren u., und bemerken nur im Allgemeinen, daß sich fortan Niemand unnötige Furcht vor allzu großen Weiterungen im Civilproceß zu machen braucht, da sich derselbe von nun an weit leichter und einfacher abspielen wird als bisher. Dagegen möchten wir namentlich Geschäftsleute auf mehrere Einzelheiten aufmerksam machen, deren Kenntniß ihnen vorkommenden Falles von Nutzen sein wird.

Während nämlich der Proceß über geringfügige Rechtsachen sich bisher nur auf Werthobjecte bis zu 50 Thlr. erstreckte, wird er jetzt auf Beträge bis zu 100 Thlr. angewendet, und gleichmäßig wird der ganz geringfügige oder Bagatellproceß, der bisher nur bei Gegenständen bis zu 20 Thlr. Werth anwendbar war, auf Beträge bis zu 50 Thlr. erstreckt. Dabei ist noch zu beachten: kommt bei Bagatellsachen, also bei allen Streitigkeiten über eine Summe bis zu 50 Thlr., im ersten Termine eine Vereinigung zusammen, so werden keine Gerichtsgebühren erhoben, und es sind nur die baaren Verläge und Botenlöhne zu vergüten; dagegen werden jetzt die außergerichtlichen Kosten auch in Bagatellsachen erstattungsfähig; so daß der sachfällige Theil die Kosten des gegnerischen Anwalts tragen muß. Die Advocatenkosten in Bagatellsachen betragen bei einem Proceßgegenstande bis zu 20 Thlr. wie bisher 20 Ngr. bis zur Beschreibsertheilung, von da ab die Hälfte der geringsten Tarifsätze, und diese Hälfte gilt auch in Proceßsachen von über 20 bis 50 Thlr. Hinsichtlich der geringfügigen Rechtsachen (20 bis 100 Thlr.) gelten die bisherigen Tarifsätze für den ordentlichen Proceß. In allen diesen Rechtsachen kann nur einmal appellirt werden.

Eine besondere, namentlich für Leipzig interessante Bestimmung ist die, daß der Vermiether seinen Anspruch gegen den Miether auf Räumung der abgemieteten Localitäten im Wege des Bagatellproceßes geltend machen kann. Der Bestellzettel kann dem am Orte des Gerichts wohnhaften Beklagten noch am Tage vor dem Verhörstermine behändigt werden. Ist Vollstreckung der Entscheidung beantragt, so hat der Beklagte die Miethräume binnen zwei Tagen zu verlassen (der bisherige Exmissionsproceß bleibt auch jetzt noch in Geltung). Stempel und Kosten richten sich nach dem Betrage des Miethzinses für die Zeit, auf welche der Beklagte noch die Fortdauer der Mieth beansprucht, im Zweifel nach den Sätzen für geringfügige Rechtsfälle.

Noch eine andere Bestimmung des Gesetzes verdient hervorgehoben zu werden, nämlich die über das sogenannte Mahnverfahren, welches wegen Forderungen aus einem Vertrage und bei solchen bis zu 50 Thlr. Capital stattfindet. Der Gläubiger beantragt nämlich einfach bei dem Gerichte seines Schuldners (unter Darstreckung von 20 Ngr. Kostenvorschuss), daß dieses an denselben ein Zahlungsgebot erlasse; natürlich muß der Antrag genau und deutlich Entziehung, Grund und Betrag der Forderung zc. enthalten. Schwebt nun die beanspruchte Forderung nicht schon im Proceß, hat der Schuldner ihr nicht schon actenkundig widersprochen und ist derselbe nicht im Concurs, so erläßt der Richter den Zahlungsbefehl, durch welchen dem Schuldner aufgegeben wird, binnen vierzehn Tagen entweder zu bezahlen oder Widerspruch zu erheben. Ein solcher Widerspruch bedarf keiner näheren Begründung, es genügt die einfache Erklärung des Schuldners, daß er dem Zahlungsgebot widerspreche, und dadurch ist dieses für nicht erlassen zu betrachten; wird der Schuldner später aber doch zur Zahlung verurtheilt, so hat er die Kosten des durch seinen Widerspruch besetzten Mahnverfahrens zu erstatten. Erfolgt dagegen auf das Zahlungsgebot kein Widerspruch von Seiten des Schuldners, so kann der Gläubiger (nach Ablauf der vierzehn Tage) Hilfsaufgabe und später Hilfsvollstreckung beantragen. Dieses Vollstreckungsverfahren muß aber binnen drei Monaten von Ablauf der im Zahlungsgebot gesetzten Zahlungsfrist beantragt werden; ist dieser Zeitraum unbenutzt verstrichen, so hat das Zahlungsgebot seine Kraft verloren.

Soweit das erste der beiden Gesetze; das andere hat den Zweck, die mit gerichtlichen Streitigkeiten verknüpften Weiterungen und Unkosten möglichst zu vermeiden. Es sollen demnach die bisher schon gebräuchlichen gerichtlichen Vergleichsversuche im Proceße selbst beibehalten bleiben; außerdem aber ist der Richter verpflichtet, auf Anrufen einer Partei auch deren noch nicht anhängigen Rechtsanspruch in ein gütliches Verhör zu ziehen. Ausgenommen sind davon Administrativ-Justizsachen, Bagatellsachen und solche Rechtsachen, welche nicht vor die Untergerichte gehören; ablehnen kann der Richter die erbetene Vermittelung bei Ansprüchen an eine Gemeinde, Corporation und dergl. und bei allzu umfangreichen oder beschwerlichen Streitigkeiten.) Wer, natürlich beim Gerichte des Gegners, den Antrag auf gütliches Verhör stellt, braucht nur kurz, mündlich oder schriftlich, den Streitgegenstand und die Parteien genau anzugeben. Darauf erläßt das Gericht mit mindestens achttägiger Frist eine Ladung, mittelst welcher die andere Partei auf einen bestimmten Tag zur gütlichen und kostenfreien Vermittelung vorbeischieben wird. Das ungehorsame Ausbleiben des Geladenen wird mit 1 Thlr. bestraft, und ist der Antragsteller an Gerichtsstelle erschienen, so kann er auch die gesetzliche Verschämdung in Anspruch nehmen; sind beide Parteien ungehorsam ausgeblieben, so zahlt jeder von ihnen 1 Thlr. Strafe. Kommt ein außergerichtlicher Vergleich vor dem Termin zu Stande, so hat der Antragsteller dies spätestens am Tage des Termins dem Gerichte bei 1 Thlr. Strafe anzuzeigen. Bei ausreichender Entschuldigung fällt die Strafe weg. Im Falle ungehorsamen Ausbleibens kann ein zweiter Termin beantragt werden, zu welchem dann unter doppelter Strafe geladen wird. Die Parteien können im Termin entweder allein oder mit Rechtsbeiständen erscheinen, oder sich durch solche vertreten lassen; sie dürfen auch, wo nöthig, Zeugen und Sachverständige mitbringen, welche der Richter befragen kann, ohne daß dieselben aber vereidigt werden. Einigen sich die Parteien, so wird ein Protokoll darüber aufgenommen, im andern Falle wird einfach angemerkt, daß ein Vergleich nicht zu Stande gekommen; in beiden Fällen werden weder Gerichtsgebühren noch Stempel berechnet. Die Parteien dürfen übrigens auch freiwillig, ohne daß die eine oder die andere vorgeladen worden, vor Gericht erscheinen, um sich gütlich zu vereinigen; nur müssen sie sich gefallen lassen, daß sie auf einen andern Tag verwiesen werden, wenn das Gericht mit Arbeiten allzu sehr überhäuft ist. Auf Grund des Protokolles über den also abgeschlossenen Vergleich kann der Gläubiger die Hilfsvollstreckung gerade so beantragen, als wäre der Vergleich vor dem Proceßrichter abgeschlossen.

Aus dem hier Mitgetheilten ist klar zu ersehen, daß unser bürgerlicher Proceß eine entschiedene Reform erfahren hat, deren Wohlthaten bald in allen Richtungen des Geschäftslebens werden empfunden werden. Es wird nun eines Jeden Sache sein, sich mit diesen segensreichen Neuerungen, welche anderwärts bereits großen Anklang gefunden haben, so gut wie möglich bekannt zu machen, damit er einerseits der Vortheile, die sie bieten, sich erfreuen, andererseits aber vor allem Schaden, der aus der Nichtbeachtung derselben hervorgehen könnte, sich hüten mag.

Stiftungsfest.

Die am 11. März im Hotel de Pologne stattgehabte Feier des dritten Stiftungsfestes des hier bestehenden Vereins zur Förderung geistiger Interessen im Judenthume versammelte in den Sälen des Hotel de Pologne einen recht zahlreichen und gewählten Kreis der hiesigen jüdischen Bevölkerung, zu dem sich die vornehmsten Ber-

treter der hiesigen liberalen Intelligenz und viele Vertreter unserer Stadt, Stadtrath und Stadtverordnete als Gäste beigefügt.

Das sehr reich ausgestattete Programm brachte an musikalischen Nummern: Lobgesang von Böllner und „das reue deutsche Herz“ von Julius Otto, von einem Männerquartett recht brav ausgeführt, Reverie für die Violine von Viextemp, von Herrn Adv. Kleinschmidt mit großer Feinheit und tiefer Empfindung vorgetragen; ferner hörten wir die Rhapsodie Hongroise No. 8 von Liszt, mit einer für eine Dilettantin nicht gewöhnlichen Virtuosität von Frau Bahl gespielt, die solche auch in dem Zusammenspiel mit Herrn Musikdirector Büchner (Hommage à Weber von Moscheles, vierhändig) bestens bewährte. Herr Musikdirector Büchner erfreute außerdem die Versammlung durch den eleganten, meisterhaften Vortrag der Tannhäuser-Fantasia von Jael.

Den declamatorischen Theil eröffnete der, für die Feier von Herrn Julius Goldschmidt mit sichtlicher Wärme und poetischem Schwunge verfaßte Prolog, der von Frau Dr. Goldschmidt eben so, wie später ein Gesang aus Meißner's „Ziska“ mit einer solchen feinen Nuancirung, einer solchen innern Gefühlswärme, dabei aber so durchdacht, wir möchten sagen mit solcher Meisterschaft vorgetragen wurde, daß der Beifall ein eben so stürmischer als wohlverdienter gewesen ist.

Der Vorsitzende des Vereins, Herr Max Fränkel, bezeichnete die drei verflossenen Vereinsjahre als drei Schöpfungstage, und um die Frage, ob der Verein im Rückblicke auf diese Schöpfungstage ausrufen darf: „es war gut!“ beantworten zu können, nannte er gegenseitige Belehrung, geselliges Aneinanderschließen, Aufnahme geistiger Nahrung von außen, so wie Förderung alles Guten und Schönen auch außerhalb seines Kreises als die Factoren der Thätigkeit des wacker vorwärtstrebenden Vereins, berichtete über Alles, was der Verein nach diesen Richtungen gewirkt und geschaffen habe, dankte Allen, die dabei mitgewirkt haben, namentlich Herrn Prof. Koszmäzler, Dr. Goldschmidt, Dr. Rapaport u. A., bezeichnete als die wichtigste Schöpfung des Vereins die Mendelssohnstiftung und schloß mit den Worten:

„Erst wenn wir mit allen unsern Vaterlandsgeossen nicht nur in politischer, sondern auch in geistiger Beziehung sein werden ein einzig Volk von Brüdern, dann werden wir ausrufen können: und es war, und es ist gut.“

Der als Gast anwesende Schauspieler Herr Dalbert aus Wien legte durch Declamation seines eigenen Gedichts, das Deutsche, einen sprechenden Beweis von seinen poetischen Fähigkeiten, wie von den schönen geistigen Mitteln seiner innern Begabung für seine Kunst ab, und zweifeln wir nicht, daß der junge Künstler berufen ist, etwas nicht ganz Gewöhnliches in seinem Fache zu leisten.

Die Reihe der Trinksprüche bei der darauf folgenden Festtafel eröffnete der Herr Vorsitzende, indem er an den Koszmäzler'schen Ausspruch „Das deutsche Volk ist ein frommes, wißbegieriges, freies Volk“ anknüpfend eine innere geistige Verwandtschaft des Judenthums mit dem deutschen Volke nachwies und darauf das innige Anschließen der Juden an ihre deutschen Mitbrüder zurückführte. Er brachte als Festesgruß und Dank allen Mitwirkenden und Gästen, ein Hoch dem gemeinsamen Vaterlande aus. Hr. Dr. Heyner constatirte, wie die neuerdings veränderten Situationen ein inniges Anschließen und Zusammenhalten aller Vaterlandsfreunde notwendig mache und weihete der Einigkeit und Freiheit des Vaterlandes sein Glas. Herr Prof. Buttke wies darauf hin, daß nur, was einen wahrhaft geistigen Kern, einen innern sittlichen Gehalt besitze, Bestand habe. Das Judenthum habe durch seine Geschichte am besten bewiesen, daß ihm eine hohe göttliche Idee zu Grunde liege, daß ein geistiger Kern ihm innewohne. Die Juden haben längst aufgehört ein selbstständiges Volk zu sein, schließen sich vielmehr überall, wo ihnen freie Entwicklung gestattet ist, eng an die Nationen, unter denen sie wohnen, an, ohne jedoch den innern geistigen Verband unter einander aufzugeben, und haben so wohl am besten das schwere Problem der Nationalitäten gelöst; dem ferneren geistigen Streben, der geistigen Zukunft des Judenthums in diesem Sinne galt der mit außerordentlicher Klarheit und Präcision gefaßte Trinkspruch. Nachdem Herr Livius Fürst dem anwesenden Herrn Ludw. Würkert, dem Dichter und dem Manne „der Prüfungen“ (der ein sehr schönes Tafellied „Mendelssohn und wir“ für das Fest gedichtet hatte), ein Lebehoch weihete, stellte Herr Dr. Goldschmidt einen sehr sinnigen Vergleich zwischen der Rose von Jericho und dem Judenthume an und nannte die Stellung des Judenthums bei den verschiedenen Nationen den Thermometer für den Bildungsgrad der Völker. Wenn Herr Kohner mit Herrn Prof. Buttke in den Ansichten über das Problem der Nationalitäten nicht übereinstimmte, sich vielmehr dem Kosmopolitismus zuneigt, dem auch sein Toast galt, so glauben wir nicht, daß ein Princip von solcher Wichtigkeit und Tragweite sich in einem Trinkspruche selbst von mehr als halbständiger Dauer ausfechten läßt; auch dann nicht, wenn dies mit so viel Witz und Geist, wie Herr Kohner entfaltet, geschieht.

Herr Ludw. Würkert dankte in einem schönen Gedichte für den ihm gebrachten Toast und ließ die Vorlämpfer von Freiheit und Volksbildung hoch leben. Herr Dr. Heyner forderte den Verein

auf, in Deutschland das erste Ehrenslein zu einem Denkstein für Fichte in seinem Geburtsorte Ramenau beizutragen, was durch Sammlung auch bereitwilligst geschah. Nachdem Fr. Tschopik im Namen vieler Damen des Vereins dem Vorsitzenden als Anerkennung für seine Wirksamkeit ein sehr schön von mehreren Damen gestiftetes Ehrenzeichen übergab, sprach Herr Dr. Goldschmidt einen Toast auf die Frauen, und Herr Fränkel stattete seinen innigsten Dank für das schöne Geschenk ab. Die Tafel schloß gegen 2 Uhr, der hierauf folgende Ball hielt den größten Theil der Gesellschaft bis in die Morgenstunde zusammen.

Wir wünschen dem Verein ferner ein rüstiges Vorwärtsbringen auf der vorgezeichneten Bahn!

Im Rettungshause unserer Pestalozzi-Stiftung

Am 14. dieses Monats, Nachmittags, in dem freundlichen Betsaale eine öffentliche Prüfung der darin befindlichen Zöglinge statt, welcher außer den Mitgliedern des Vorstandes auch der Herr Kirchenrath Dr. Hoffmann und andere theilnehmende Fremde der Anstalt beizuhörten. Das Ergebniß der Prüfung, welche der verdienstvolle Hausvater, Herr Reichold, in zweckmäßiger Weise veranstaltete, lieferte ein durchaus erfreuliches Resultat, namentlich in der Religionslehre und im Gesang; in letzterem übertrafen die Geprüften in der That alle Erwartungen, sowohl durch die Reinheit als die Frische der Leistung, was dem Lehrer um so mehr zum Verdienste angerechnet werden muß, als die Anstalt bis jetzt eines den Gesang begleitenden Instrumentes entbehrt. Wir sind dadurch aufs Neue in der Ueberzeugung befestigt worden, daß in dieser segensreichen Anstalt die Pflege des innern Menschen eben so wenig versäumt wird, als die Anleitung zu nützlicher Arbeit, und daß der Hausvater festhält an dem Worte, welches als der geistige Grundstein der Stiftung angesehen werden muß: „Bete und arbeite!“ Möge Solches ihr stets nachgerühmt werden können! — Augenblicklich zählt das Haus 25 Zöglinge, worunter 9 Mädchen, welche letzteren unter der speciellen Aufsicht und Leitung einer Pflegerin — Fr. Burmann — stehen. Den letzten Beweis freundlicher Beachtung ersah die Stiftung durch ein Vermächtniß des kürzlich verstorbenen Herrn Dr. jur. Gauditz, der ihr Einhundert Thaler testamentarisch vermachte. Gott lohne dem trefflichen Manne seine Liebe! Die Anstalt selbst aber sei bei dieser Gelegenheit wiederholt der fördernden Theilnahme und Beachtung unserer Mitbürger empfohlen.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

In der Michaelismesse vorigen Jahres belangte beim hiesigen Handelsgerichte der Kaufmann Jacob Ehrenpreis aus Krakau den eben daher gebürtigen, Mehrgeschäfte halber hierher gekommenen Kaufmann Wolf Manne aus einem Wechsel über 7000 polnische Gulden nebst 6 Procent Zinsen vom 13. Juni v. J., als dem auf dem Wechsel bezeichneten Verfalltag an gerechnet. Manne vermochte seine Unterschrift auf dem Wechsel nicht abzulängnen, wurde zur Zahlung verurtheilt, obgleich er gleich mit der Versicherung hervortrat, daß der Wechsel gefälscht und er Ehrenpreis Nichtschuldig sei, und hierauf zur Wechselhaft gebracht. Er wurde derselben erst mit Einwilligung Ehrenpreis' entlassen, als er sich zur Bestellung einer Caution von 600 österr. Gulden verstanden, um die Angelegenheit dann mit Ehrenpreis weiter zu verhandeln.

Anstatt sich aber nunmehr an diesen zu wenden, nahm er die Hülfe der Staatsanwaltschaft in Anspruch, es wurde Ehrenpreis verhaftet und die am 17. d. M. unter Vorsitz des Hrn. Geheimen Regierungsrathes Dr. Lucius abgehaltene Hauptverhandlung, bei welcher die königl. Staatsanwaltschaft durch Herrn Staatsanwalt Barth, die Vertheidigung durch Herrn Adv. Edmund Schmidt vertreten war, stellte es außer Zweifel, daß jener Wechsel von Ehrenpreis gefälscht worden war. Manne hatte vor ungefähr 10 Jahren, als er selbst gleich keine Baarschaft daliegen hatte, für einen armen Verwandten aus einer Darlehnskasse 100 polnische Gulden geliehen und weil sich der Vater des angeklagten Ehrenpreis deshalb bei jener Kasse verbürgt, einen Wechsel über die Darlehnssumme in bianco ausgestellt, indem er auf der Vorderseite rechts in der obersten Linie die Summe von 100 Gulden und zweimal seine Unterschrift auf denselben geschrieben hatte. Obgleich von ihm das Darlehn sehr bald zurückgezahlt worden war, so hatte er es doch unterlassen, sich den gedachten Wechsel wieder zurückgeben zu lassen. Nach dem Tode des Inhabers hatte ihn der gegenwärtige Angeklagte Ehrenpreis in dem Nachlasse seines Vaters vorgefunden, Manne, wie dieser behauptete, auch davon in Kenntniß gesetzt und sich mit der Erklärung, daß er wohl wisse, derselbe schulde nichts mehr aus dem Wechsel, zur Rückgabe desselben bereit erklärt.

Man kann sich daher sein Staunen denken, als er zur vorigen Michaelismesse dennoch hieraus belangt wurde und als der Wechsel jetzt sogar die Summe von 7000 Gulden enthielt. Der Angeklagte Ehrenpreis gab natürlich die Fälschung nicht zu, behauptete vielmehr, am 13. März v. J. Manne die Summe von 7000 Gulden

geborgt und von ihm darüber den Wechsel ausgestellt erhalten zu haben. Allein es stellte sich dies Alles als Lüge heraus: Ehrenpreis war gar nicht im Stande gewesen, Manne eine so bedeutende Summe zu borgen und ebenso war es unwahrscheinlich, daß dieser sich mit einem Darlehnsgefuche an ihn gewendet haben sollte.

Nach den Zeugnissen des Magistrats zu Krakau, des jüdischen Rabbinats daselbst so wie anderer Personen steht Manne in sehr gutem Rufe, während dasselbe bezüglich Ehrenpreis' nicht der Fall ist; Manne ist jetzt ein vermögender Mann, während Ehrenpreis das, was er früher besessen, durchgebracht hat und sich mit seiner Familie in den ärmlichsten Verhältnissen befindet. Seine Ehefrau sollte Manne die 7000 Gulden überbracht haben; dieselbe hat aber, obgleich letzterer sich auf ihr Zeugniß berufen, dieses ausdrücklich abgelehnt; von zwei andern Zeugen, die bei der Unterschrift des Wechsels zugegen gewesen sein sollen, ist der eine verstorben, während der andere deponirt hat, daß Alles, was Ehrenpreis in dieser Beziehung angegeben hat, erlogen sei. Die Namensunterschriften Mannes auf dem Wechsel sind von viel blässer, vergilbter Tinte als die übrige Schrift und nur die eingedrückte Summe von 7000 zeigt noch Spuren, daß hier früher die Zahl 100 ebenfalls mit blässer, vergilbter Tinte gestanden hat.

Das Gutachten des verpflichteten Schriftensvergleichers stellt dies außer Zweifel. Ehrenpreis vermochte diesen Unterschied der Tinte nicht zu bestreiten, behauptete aber, Manne habe seine Unterschrift so wie die Zahl „7000 Gulden“ mit blässer Tinte geschrieben. Um nun das Aussehen dieser Schrift mit demjenigen einer auf der Rückseite ersichtlichen von ihm herrührenden Notiz mit hebräischen Buchstaben in Einklang zu bringen, habe er unter Einwilligung Mannes jene Zahl mit schwärzterer Tinte überzogen!

Freilich hatte er damit nicht aufgeklärt, warum nicht auch die mit blässer Tinte geschriebene Unterschrift Mannes ebenso überzogen worden war. Er hätte sich, wie er meinte, dies nicht getraut, jedenfalls aber war es unterblieben, weil er befürchtete, daß Manne seine Unterschrift dann nicht recognoscirt, vielmehr diffidirt haben würde. Auffällig war es ferner, daß Ehrenpreis den Wechsel zur angeblichen Verfallzeit, den 13. Juni v. J., von Manne nicht eingezogen, diesen vielmehr, ohne daß eine Prolongation erfolgt war, erst in der Michaelismesse daraus belangt hatte.

Er wollte dies damit rechtfertigen, daß Manne ihm die bis dahin verfallenen Zinsen bezahlt, die Einziehung des Wechsels aber ohne Prolongation nicht erfolgt sei, weil der Wechsel doch immer gut geblieben sei und er das Geld bei Manne habe stehen lassen wollen. Der Gerichtshof erachtete die Anklage vollständig erwiesen und verurtheilte Ehrenpreis wegen beendigten Versuchs ausgezeichneten Betrugs in Concurrency mit vollendeter Erpressung zu einer dreijährigen Zuchthausstrafe.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 17. März. Ein hiesiger Bürger und Schneidermeister hatte gestern Abend das Unglück in Peter Richter's Hof eine Kellertreppe hinunter zu fallen und dabei das rechte Handgelenk zu brechen.

In dem kleinen Blumenberge brannte gestern Abend eine Esse aus.

Verschiedenes.

Wie die „Ger. Z.“ berichtet, ist die Aufklärung über die Thäter des gegen den Grafen v. Blankensee in Berlin verübten großen Diebstahls schneller erfolgt, als man bei dem bisherigen Benehmen der Verhafteten hatte glauben können. Der Banquier Kaithef aus Frankfurt a/D. hatte in Pastor Schöppe hier vor Gericht mit größerer Bestimmtheit als auf dem Frankfurter Bahnhof den Mann, der ihm die gestohlenen Papiere verkauft, wiedererkannt, ohne daß der Verhaftete hierdurch in seinem Lügningssystem erschüttert worden war. Auch von dem Personal des Banquiers, das dem Verkauf beigewohnt hatte, war eine gleiche Recognition erfolgt; aber nichts hatte den Sinn des Mannes zu ändern gewußt. Da wurden plötzlich die 300 Thlr., welche Schöppe von dem Frankfurter Banquier beim Verkauf der Papiere erhalten hatte, von einem Lehrer, dem er sie zur Uebersendung an seine Frau vor seiner Abreise nach Berlin gegeben, der Staatsanwaltschaft eingesendet. Jetzt ließ der Untersuchungsrichter den Pastor Schöppe wieder zum Verhör aus dem Gefängniß kommen, hielt ihm Alles eindringlich vor, was gegen ihn ermittelt sei und redete dem Mann so lange feierlich ins Gewissen, bis er offen eingestand, daß sein Sohn die Werthpapiere zum Betrage von 95,000 Thlr. dem Grafen Blankensee entwendet und sie in einer mit schwarzer Wäsche gefüllten Kiste nach Baudach ins Vaterhaus gesendet, auch daß er, der Vater, aus Noth von den Papieren für 300 Thlr. verkauft habe. Der Gefangene gab an, wo die entwendeten Papiere in seiner Wohnung versteckt seien und ist der Criminalcommissar Rodenstein sofort nach Baudach abgereist, um das gestohlene Gut in Empfang zu nehmen. Nachdem der Vater dies Geständniß abgelegt hatte, wurde der Sohn aus dem Gefängniß geholt. —

Obwohl in seiner Gegenwart der Vater wiederholt eingestand, so währte es doch geraume Zeit, bis auch der Sohn sich zu gleichem Geständniß bequeme. Schließlich hat er ein solches ausführlich abgelegt. Ob auch die Frau des Pastors Schöppe von der Verheimlichung des von ihrem Sohne gestohlenen Gutes durch ihren Mann gewußt, darüber scheint man noch keine Gewißheit erlangt zu haben. Das Benehmen der Frau bei der ersten Hausfuchung war freilich sehr eigenthümlich. Sie weigerte sich nämlich, angeblich wegen schwerer Krankheit, das Bett zu verlassen, als der Commissar Rodenstein bei ihr zur Hausfuchung erschien, und wurde deshalb ihr Bett nicht mit durchsucht. Dennoch fuhr die Frau, gleich nachdem die Beamten sie verlassen, in höchster Eile zu einer Verwandten. Es scheint daher mit der Krankheit nicht weit her gewesen zu sein. Während der Hausfuchung versicherte die Pastorin wiederholt, daß ihr Mann jedenfalls unschuldig sei, wenn selbst ihr Sohn den Diebstahl begangen haben sollte. Daß sie von dessen früheren un-

redlichen Streichen Kenntniß erhalten, ergaben vorgefundene Briefe. Der Sohn, der den Diebstahl verübt, zeigte sich übrigens bei seiner Verhaftung ziemlich renitent. Er sprang nämlich, als der Criminalcommissar Rodenstein in seine Wohnung trat, um ihn und seinen kurz vorher aus Frankfurt a. d. O. angekommenen Vater, der sich sogleich in die Wohnung des Sohnes begeben hatte, zu verhaften, auf den Beamten los, wurde aber alsbald überwältigt und den vor der Thür wartenden Schutzleuten übergeben. Der Criminalcommissar Rodenstein ist bereits von seiner Reise nach dem Pfarrhause zu Baudach zurückgekehrt und hat, bis auf die verwechselten 300 Thlr. die ganze dem Grafen Blankensee entwendete Summe im Bett versteckt vorgefunden. Die Papiere befinden sich bereits im gerichtlichen Verwahrsam.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 17. März um 8 Uhr Morgens 17 Secunden nach.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Nr. 74, S. 1207 d. Bl. auf 1862.)

- 364. Bis 27. März 1862 Einzahlung 27 mit 3 *apf*, den Zwickauer Brückenberg = Steinkohlenbau = Verein zu Zwickau betr. [An W. Hilfer in Zwickau; zeitl. Einschuß 39 *apf*.]
- 365. Bis 29. März 1862 Abends 6 Uhr Einzahlung 18 mit 5 *apf*, den Erbach-Leipziger Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betr. [An Gustav Hlinisch, Firma: Ferd. Hlinisch in Leipzig; zeitl. Einschuß 85 *apf*.]
- † Bis 29. März 1862 Nachlieferung 12 mit 1 *apf* 16 1/2 *apf*, den Sächsisch-Altenburgischen Steinkohlen-Bergbau-Verein zu Ober-Grünberg betr. [Für Die, welche Einzahlung 12 mit 1 1/2 *apf* bis daher nicht leisteten, an Joh. Gottlob Uhlig in Ober-Grünberg.]
- 366. Bis 29. März 1862 Einzahlung 13 mit 1/2 *apf*, den Sächsisch-Altenburgischen Steinkohlen-Bergbau-Verein zu Ober-Grünberg betr. [An Joh. Gottlob Uhlig in Ober-Grünberg; zeitl. Einschuß 12 1/2 *apf*.]

Leipziger Börsen-Course am 17. März 1862.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien		
excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.
Sächs. Staatspapiere.			Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 <i>apf</i>		102	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>apf</i>		70 3/4
v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>apf</i>	3	93 3/4	do. II. - do.	102	101 1/2	pr. 100 <i>apf</i>		
- kleinere	3		do. III. - do.		100 3/4	Anhalt-Dessauer Bank à 100 <i>apf</i>		
- 1855 v. 100 <i>apf</i>	3	90 5/8	Aussig-Teplitzer		100	pr. 100 <i>apf</i>		
- 1847 v. 500 <i>apf</i>	4	102 1/2	Berlin-Anh. Priorit. do.		102 1/2	Berliner Disconto-Comm.-Anth.		
- 1852, 1855 v. 500 <i>apf</i>	4	102 3/4	do. do. do.		99 1/2	Braunschweiger Bank à 100 <i>apf</i>		
- 1858 u. 1859 - 100 -	4	102 3/4	Chemnitz-Würschneider do.		113	pr. 100 <i>apf</i>		
Actien d. ehem. S.-Schles.			Leipzig-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.		101 5/8	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.		
Eisenb.-Co. à 100 <i>apf</i>	4	103 3/4	do. Anleihe v. 1854 do.		100 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>apf</i>		
K. S. Land- v. 1000 u. 500 -	3 1/2	96	Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Obl. do.		102 7/8	pr. 100 <i>apf</i>		67 1/2
rentenbriefe kleinere	3 1/2		do. Prior.-Oblig. do.			Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 <i>apf</i>	4	101 3/4	Magdeburg-Halberstädter			Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>apf</i>		
Sächs. erbl. v. 500 <i>apf</i>	3 1/2	92 3/4	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.			pr. 100 <i>apf</i>		
Pfandbriefe - 100 u. 25 <i>apf</i>	3 1/2		Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.		102 1/2	Geraer Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>		81
do. - 500 <i>apf</i>	3 1/2	98 1/4	do. II. - do.		102 1/4	Gothaer do. do. do.		76 1/4
do. - 100 u. 25 <i>apf</i>	3 1/2		do. III. - do.		101 7/8	Hamburger Norddeutsche Bank		
do. - 500 <i>apf</i>	4	102 1/8	do. IV. - do.		102 3/8	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. - 100 u. 25 <i>apf</i>	4		Werra-Bahn-Prior. pr. 100 <i>apf</i>			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe						pr. 100 Mk.-Bco.		
v. 100, 50, 20, 10 -	3	90	Eisenbahnactien excl. Zinsen.			Hannov. Bank à 250 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>		
- 1000, 500, 100, 50 -	3 1/2	97	Alberts-Bahn à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>			Leipz. Bank à 250 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>		136
kündbare 6 M.	3 1/2	100	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 <i>apf</i> do.			Lübecker Commerz.-Bank à 200 <i>apf</i>		
v. 1000, 500, 100 <i>apf</i>	4	102 1/4	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.			pr. 100 <i>apf</i>		
v. 1000 kündb. 12 M. 4		101	Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>apf</i> do.			Meining. Credit-Bank à 100 <i>apf</i>		
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500 <i>apf</i>	4	96 1/2	Chemn.-Würschn. . . à 100 - do.	160	59 1/4	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.		75
do. do. v. 100 <i>apf</i>	4		Fr.-Wilh.-Nordb. . . à 100 - do.			Rostock. Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>		
K. Pr. St. v. 1000 u. 500 -	3	95 1/2	Köln-Mindener . . . à 200 - do.		223 3/4	Schles. Bank-Vereins-Actien . .		
Cr.-C.-Sch.) kleinere	3		Leipzig-Dresdner . . . à 100 - do.		31	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich		
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine			Löbau-Zitt. Litt. A. . . à 100 - do.		222 1/2	à 500 Frca. pr. 100 Frca. . .		
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		do. - B. à 25 - do.			Thür. Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>		
do. Anleihe v. 1859	5		Magdeb.-Leipz. à 100 - do.			Weimarische Bank à 100 <i>apf</i>		
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	61 1/2	Oberschles. Litt. A. . . à 100 - do.			pr. 100 <i>apf</i>		
do. Loose v. 1854	4		- B. à 100 - do.			Wiener do. pr. Stück		
do. Loose v. 1860	5		- C. à 100 - do.		114			
			Thüringische à 100 - do.					

*) Beträgt pr. Stück 5 *apf* 14 *apf* 6 1/4 *apf* - †) Beträgt pr. Stück 3 *apf* 4 *apf* 7 1/4 *apf*

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 9. bis 15. März 1862.

Tag u. d. Beobachtung.	Stunde	Barometer in Paris, Zeit und Linien, reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
9	6	27, 8, 0	+ 1, 7	0, 3	OSO	klar.
	8	8, 6	+ 11, 2	1, 6	WSW	bewölkt.
	10	9, 3	+ 4, 9	0, 3	WSW	cirri.
10	6	27, 9, 8	+ 1, 0	0, 1	SSW	cirri.
	2	10, 2	+ 10, 4	1, 6	SSW	cirri.
	10	11, 1	+ 4, 5	0, 3	ONO	klar.
11	6	27, 11, 2	+ 1, 4	0, 2	SO	klar.
	2	10, 5	+ 10, 4	1, 0	S	klar.
	10	9, 6	+ 6, 4	0, 6	SO	klar.
12	6	27, 8, 4	+ 2, 2	0, 3	0	klar.
	2	7, 8	+ 11, 2	2, 0	0	klar.
	10	8, 4	+ 5, 2	0, 5	0	klar.
13	6	27, 9, 0	+ 1, 5	0, 2	S	dunstig.
	2	9, 3	+ 10, 4	1, 4	N	cirri.
	10	9, 8	+ 5, 0	0, 3	0	klar.
14	6	27, 10, 6	+ 1, 2	0, 0	S	Nebel.
	2	27, 11, 2	+ 6, 2	0, 5	NNO	bewölkt.
	10	28, 0, 2	+ 2, 9	0, 1	NNO	trübe.
15	6	28, 0, 2	+ 2, 0	0, 0	NO	trübe ¹⁾ .
	2	0, 6	+ 3, 0	0, 2	ONO	trübe.
	10	0, 2	- 0, 6	0, 3	ONO	bewölkt.

1) Nebblig.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 7. März. R ^o	am 8. März. R ^o	am 9. März. R ^o	am 10. März. R ^o	am 11. März. R ^o	am 12. März. R ^o	am 13. März. R ^o
Brüssel	+ 10,1	+ 7,8	+ 8,9	+ 7,6	+ 7,0	+ 7,8	+ 9,0
Greenwich	+ 9,3	+ 9,1	+ 7,5	+ 6,6	+ 6,2	+ 8,1	+ 5,8
Paris	+ 7,1	+ 5,4	+ 7,0	+ 6,2	+ 5,4	+ 8,0	+ 6,4
Marseille	+ 9,7	+ 7,8	+ 7,9	+ 8,6	+ 6,6	+ 9,2	+ 8,7
Madrid	+ 6,6	+ 7,8	+ 5,8	+ 3,5	+ 4,0	+ 10,0	+ 7,3
Alicante	+ 11,4	+ 14,0	+ 15,5	+ 13,0	+ 12,3	+ 16,2	+ 13,8
Algier	+ 14,7	+ 15,5	—	+ 11,4	+ 11,5	+ 11,5	+ 12,4
Rom	—	+ 4,4	+ 4,2	+ 9,4	—	+ 6,4	—
Turin	—	+ 2,0	+ 4,0	—	+ 5,2	+ 2,4	+ 7,2
Wien	+ 0,8	+ 0,3	+ 1,0	+ 2,4	+ 5,4	+ 2,5	+ 2,5
Moskau	+ 12,7	+ 3,8	+ 1,0	+ 0,9	+ 7,8	+ 7,0	—
Petersburg	+ 5,8	+ 1,4	+ 1,4	+ 3,0	+ 7,0	+ 1,8	+ 0,4
Stockholm	—	—	+ 0,8	+ 2,5	+ 1,0	+ 0,8	—
Kopenhagen	+ 3,8	+ 4,3	—	+ 1,9	—	+ 0,2	+ 0,0
Leipzig	+ 2,7	+ 6,0	+ 2,8	+ 2,4	+ 2,5	+ 3,0	+ 3,4

Am 8. März Abends in Paris Blitz, Donner und Regen.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig nach

Berlin: * 3. 50. — 8. 45. — * 5. 50. — (Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 45. — 2. 30.)
Bernburg: * 7. — 12. 15. — 6.
Chemnitz: 5. 15. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. (bis Glauchau). — 6. 20. — (Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 45. — * 9. — 2. 30. — 6. 30.)
Coburg etc.: * 11. 5. — 1. 40. (bis Reiningen).
Dessau: 3. 50. — 8. 45. früh. — 8. 30. Abds.
Dresden: 5. 45. — * 9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. — * 10.
Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — * 11. 5. — 1. 40. — 7. 5. (bis Erfurt). — * 11. 8.
Frankfurt a. M.: 5. — * 11. 5. — * 11. 8. Rechts. — (Westf. Staatsbahn: * 5. 15. Abds. — 6. 20. Abds.)
Hof: * 5. 15. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. (bis Altenburg).
Magdeburg: * 7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Eßthen) — 10.
Meißen: 5. 45. — * 9. — 12. — 2. 30. — 6. 30.
Schwarzenberg: 5. 15. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20.
Seib und Gera: 5. — 1. 40. — 7. 5.
 (Die mit * bezeichneten sind Ellzüge).

Stadttheater. 125. Abonnements-Vorstellung.

Zampa, oder: Die Marmorbraut.

Oper in 3 Aufzügen, frei nach dem Französischen von Friederite Elmenreich. Musik von Herold.

Personen:

Zampa Herr Vertram.
 Alphonso de Ronza, sicilianischer Offizier . . . Herr Brunner.
 Eugano Herr Werther.
 Camilla, seine Tochter Frau Vertram.
 Daniel Capuzzi, Steuermann in Zampa's Diensten . . Herr Lüd.
 Ritta Frau Bachmann.

Dandolo, Glöckner Herr Bachmann.
 Gin Kerjar Herr Bröhl.
 Junge Sicilianer und Sicilianerinnen, Matrosen, Soldaten, Landleute.
 Die Handlung geht in der Nähe von Melage in Sicilien im 17. Jahrhundert vor.
 Der Text der Gefänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.
Gewöhnliche Preise.
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Heute den 18. März

Elftes und letztes Concert

des
Musikvereins Euterpe
(für Kammermusik)

im Hauptsale der Buchhändlerbörse.

Erster Theil. Quartett für Streichinstrumente, D moll, Op. 77, von J. Raff, vorgetragen von dem **Hofquartett** der Herren **Gebr. Müller**. — Quintett für Piano-forte und Streichinstrumente, E moll (Mscr.), von Carl Müller, vorgetragen von Herrn **A. Blassmann** aus Dresden, dem Componisten und den anderen Mitgliedern des Quartetts.

Zweiter Theil. Sonate, H moll, Op. 58, von F. Chopin, vorgetragen von Herrn **Blassmann**. — Quartett für Streichinstrumente, C dur, Op. 59 No. 3, von L. van Beethoven, vorgetragen von den Herren **Gebrüder Müller**.

Einlass $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Billets zu 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Hrn. **Friedr. Hofmeister** und an der Casse zu haben. Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr. bis heute Abend 5 Uhr allein in der genannten Handlung. **Eben so die dies Mal auf dem Orchesterraum disponiblen Sperrsitze zu 1 Thlr. Das Directorium.**

Fahr-Plan

der Omnibus-Wagen des Fiacre-Vereins. Tägliche Abfahrtsstunden (Leipzig: Station Reichsstr.)

von	nach	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.
Leipzig	Gönnwitz	7	—	$\frac{1}{2}$ 9	—	$\frac{1}{2}$ 11	12	—	$\frac{3}{4}$ 2	—	$\frac{1}{2}$ 4	5	—	$\frac{1}{2}$ 7	—	$\frac{1}{2}$ 9	—
Leipzig	Gutrigsch	7	—	$\frac{1}{2}$ 9	—	$\frac{1}{2}$ 11	12	—	$\frac{3}{4}$ 2	—	$\frac{1}{2}$ 4	5	—	$\frac{1}{2}$ 7	—	$\frac{1}{2}$ 9	—
Leipzig	Vindenu	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	—
Leipzig	Reudnitz	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	—
Leipzig	Gohlis	—	$\frac{1}{2}$ 8	$\frac{1}{2}$ 9	$\frac{1}{2}$ 10	$\frac{1}{2}$ 11	$\frac{1}{2}$ 12	$\frac{1}{2}$ 1	$\frac{1}{2}$ 2	$\frac{1}{2}$ 3	$\frac{1}{2}$ 4	$\frac{1}{2}$ 5	$\frac{1}{2}$ 6	$\frac{1}{2}$ 7	$\frac{1}{2}$ 8	$\frac{1}{2}$ 9	$\frac{1}{2}$ 10
Leipzig	Ehrenberg	—	$\frac{1}{2}$ 8	$\frac{1}{2}$ 9	$\frac{1}{2}$ 10	$\frac{1}{2}$ 11	$\frac{1}{2}$ 12	$\frac{1}{2}$ 1	$\frac{1}{2}$ 2	$\frac{1}{2}$ 3	$\frac{1}{2}$ 4	$\frac{1}{2}$ 5	$\frac{1}{2}$ 6	$\frac{1}{2}$ 7	$\frac{1}{2}$ 8	$\frac{1}{2}$ 9	$\frac{1}{2}$ 10
Gönnwitz	Leipzig	—	$\frac{1}{2}$ 10	—	$\frac{1}{2}$ 12	1	—	$\frac{3}{4}$ 3	—	$\frac{1}{2}$ 5	$\frac{1}{2}$ 6	—	$\frac{1}{2}$ 8	—	$\frac{1}{2}$ 9	—	$\frac{1}{2}$ 10
Gutrigsch	Leipzig	—	$\frac{1}{2}$ 10	—	$\frac{1}{2}$ 12	1	—	$\frac{3}{4}$ 3	—	$\frac{1}{2}$ 5	$\frac{1}{2}$ 6	—	$\frac{1}{2}$ 8	—	$\frac{1}{2}$ 9	—	$\frac{1}{2}$ 10
Vindenu	Leipzig	—	$\frac{1}{2}$ 8	$\frac{1}{2}$ 9	$\frac{1}{2}$ 10	$\frac{1}{2}$ 11	$\frac{1}{2}$ 12	$\frac{1}{2}$ 1	$\frac{1}{2}$ 2	$\frac{1}{2}$ 3	$\frac{1}{2}$ 4	$\frac{1}{2}$ 5	$\frac{1}{2}$ 6	$\frac{1}{2}$ 7	$\frac{1}{2}$ 8	$\frac{1}{2}$ 9	$\frac{1}{2}$ 10
Reudnitz	Leipzig	—	$\frac{1}{2}$ 8	$\frac{1}{2}$ 9	$\frac{1}{2}$ 10	$\frac{1}{2}$ 11	$\frac{1}{2}$ 12	$\frac{1}{2}$ 1	$\frac{1}{2}$ 2	$\frac{1}{2}$ 3	$\frac{1}{2}$ 4	$\frac{1}{2}$ 5	$\frac{1}{2}$ 6	$\frac{1}{2}$ 7	$\frac{1}{2}$ 8	$\frac{1}{2}$ 9	$\frac{1}{2}$ 10
Gohlis	Leipzig	—	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	—
Ehrenberg	Leipzig	—	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	—

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 U.
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leibnizstr. für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Ellie.
 Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstr. Nr. 11. Portrait-Bisitenkarten, sehr elegant, das Duzend 4 Ngr.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der Erbtheilung soll
den 7. April d. J.

das zu dem Nachlasse Frau Concordia Frank verm. gew. Hoyer geb. Bönecke gehörige, in hiesiger Stadt am Theaterplatz unter Nr. 7 gelegene Hausgrundstück, Nr. 414 des Grund- und Hypothekenbuches für Leipzig, welches auf 16800 Ngr. gewürdet worden ist, freiwilliger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 13. März 1862.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
D. Steche. Reßgarten.

71. Auction im städtischen Leihhause.

Heute Fortsetzung der Mobilien-Versteigerung.

Auction

von ff. Glaswaaren, bestehend in div. Flaschen, Gläsern, Bechern, Vasen, Blumenkörben, Schalen, Flacons, Affietten, Ampeln, Pokalen etc., ferner lack. Kaffeebretern, Thermometern, Stereoskopbildern und Apparaten, Spazierstöcken, Malekassen, div. Spielzeug.

heute von 9—12 und 2—4 Uhr
in Nr. 45 der Nicolaisstraße, Amtmanns Hof, Gewölbe parterre.
Adv. Gustav Kneschke,
requir. Notar.

Wein-Auction.

Heute Dienstag den 18. März Vormittags 9 Uhr ab sollen 8 Eimer ff. franz. Rothwein und 12 Eimer ff. Rheinwein in 1/2 und 1/4 Eimern im städtischen Lagerhose öffentlich durch mich versteigert werden.

Adv. M. Steche jr., req. Notar.

Auction.

Eine Partie Koffer, Reisetaschen, Ketten von Glasperlen, Handschuhe, Portemonnaies, Goldgürtel, Ziehharmonikas, vorschriftsmäßige Maulkörbe, andere Kurzwaaren etc., 8000 Stück Cigaretten sollen

heute den 18. März und folgende Tage
9—12 und 1/2 3—5 Uhr
in der Europäischen Börsehalle, Katharinenstraße,
notariell versteigert werden.

Adv. Heinrich Müller, req. Notar.

Mastvieh-Auction.

8 Stück schwere Ochsen, darunter 4 Boigtländer, und zehn Stück schwere Kühe sollen in Klein-Wiederitzsch
Mittwoch den 19. März Nachmittags 2 Uhr
auktionsweise bei mir verkauft werden.

Das Vieh kann unentgeltlich bis Ende März in Futter bleiben, von da ab gegen Vergütung; Anzahlung pr. Stück 10 fl .

Ferdinand Kunde.

Eichen-Klötzer-Auction.

Montag den 31. März 1862, von früh 9 Uhr an, soll auf dem Rittergute Zeitig, dicht am Wege von Wachsen nach Zeitig, eine Anzahl eichene Klötzer meistbietend verkauft werden.

Die Anzahlung ist für einen Klotz bis fünf Thaler 15 fl , bis zehn Thaler 1 fl , bis zwanzig Thaler 2 fl und über zwanzig Thaler 3 fl .

Wendt, Förster.

Auction von Abraumhaufen.

Freitag den 28. März 1862, von früh 9 Uhr an, soll auf dem Rittergute Zeitig, dicht am Wege von Wachsen nach Zeitig, eine Anzahl eichene Abraumhaufen meistbietend verkauft werden. — Die Anzahlung ist von jedem Haufen 15 fl .

Wendt, Förster.

AUCTION im weißen Adler

morgen Vormittag von 10 Uhr an ein Pöstchen Cigarren, Rauch- und Schnupftabak, eine Partie Rum, Punsch- und Grog-Essenz, Wein und Liqueur in Flaschen, Ciffa in 1/2 und 1/4 Eimern, Chocoladenkaffee, Cichorie, Wische etc.

Nachmittags von 2 Uhr an die im Kataloge unter Nr. 278 flg. verzeichneten Ofen, Kochröhren etc., so wie um 3 Uhr eine gr. eis. transportable Kochmaschine.

In der Auction im weißen Adler
kommen nächsten Sonnabend Vormittag vor:
ca. 1200 mille schwedische Zündhölzer
in Blechdosen

und
100 Str. Blechtafeln
für Schlosser etc.

Heute Auction Katharinenstraße 6:
Salon- und Streichhölzchen.

Auction heute Europäische Börsehalle,

Katharinenstraße.

Zur Auction kommen
5 große Damenkoffer mit Einsätzen,
6 Reisekoffer.

Heute Katharinenstraße Nr. 6 Auction.

1000 Stück Zieh-Harmonika's, vorzüglich für Wiederverkäufer passend.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Pindar's Siegesgefänge.

Deutsch

in den Versmaßen der Urschrift
von

J. J. C. Donner.

8. Geh. 1 Thlr. 18 Ngr. Elegant geb. in Leinw. 1 Thlr. 25 Ngr.

Überall sind die Donner'schen Uebersetzungen, welche bei großer Treue und meisterhafter Behandlung des Versmaßes und der Sprache den dichterischen Geist des Originals genial auffassen und wiedergeben, mit ungetheiltem Beifall aufgenommen worden und läßt dieser Erfolg wohl hoffen, daß diese Uebersetzung der Pindar'schen Gefänge sich gleicher Theilnahme erfreuen werde.

Für Gärtner und Gartenfreunde!

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Der vollständigste immerwährende Wand-
Gartenkalender zum bequemen Gebrauch für
Gärtner und Gartenfreunde. Von C. F. Förster.
10 Ngr. Aufgezogen 15 Ngr.
(Selbstverlag.)

Vorräthig bei Heinrich Matthes, Neumarkt Nr. 23.

Das neue

Haar-Erzeugungs-Verfahren am Haupte des Menschen

nach

gründlichen Forschungen auf dem Gebiete des Haarlebens.

Eine praktische Anleitung

zur Verhütung der Haarübel nebst Anleitung zu deren
Heilung und Wiederherstellung bereits verlorenen Haupthaares

von

Dr. C. Behr.

Dritte vermehrte und vollständig umgearbeitete Auflage.
Preis 15 Neugr.

Den 28. April l. J. beginnt in meinem Institute für Kinder jeden Alters, für junge Mädchen zur Fortbildung und für junge Lehrerinnen ein neuer Cursus, an welchem auch solche sich betheiligen können, die nur in einzelnen Zweigen Unterricht zu nehmen wünschen. — Das Nähere sagt das Programm und ist zu mündlicher Auskunft stets bereit.

Otilie v. Steyber, 22, Königstraße.

Sprechstunde von 12—2 Uhr.

Unterricht im Italienischen und Französischen erteilt
billig

B. Blanchard, Centralstraße Nr. 11, Hof 3 Treppen.

Künstliche Zähne fertigt nach den neuesten Methoden
A. Meyer, Zahnarzt, Thomaskirchhof 16.

Meubles werden auf das Sauberste und Dauerhafteste mög-
lichst schnell und billig aufpolirt, lackirt und reparirt. Adressen
werden Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 12 angenommen.

Strohhüte

werden schön gebleicht, gefärbt und modernisirt à Stück 5 u. 10 fl
Reichstraße Nr. 46 bei
W. Piehel.
Dasselbst werden Gardinen und Meublesstoffe geblätet.

Sächsische Bauhütte.

Von der Direction ist den Unterzeichneten eine Anzahl Exemplare des **Verwaltungsberichts pro 1861** zur Vertheilung an die hiesigen Actionaire zugegangen.

Becker & Comp.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt, gegründet 1812.

Der Bericht über den Geschäftsstand am 31. December 1861 ergibt folgende Verhältnisse:

Grundcapital	Tblr. 2,000,000.
Im Jahre 1861 gezeichnete Versicherungen	= 108,173,174.
Prämien- und Zinsen-Einnahme im Jahre 1861	= 251,087.
Prämien-Reserve	= 114,948.
Capital-Reserve	= 90,035.

Die aus der Vergleichung dieser Zahlen mit denen des Vorjahres sich ergebende Geschäftsvermehrung zeugt von dem der Anstalt geschenkten Vertrauen, sie wird dasselbe durch loyales Verfahren sich auch für die Zukunft zu erhalten bemüht bleiben.

Die Prämien-Sätze, zu denen die Anstalt Versicherungen aller Art gegen Feuergefahr zu übernehmen fortfährt, sind so billig, als eine solide Feuer-Versicherungs-Gesellschaft sie nur irgend zu stellen vermag.

Nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst die unterzeichnete General-Agentur und nachgenannte Agenten

in Annaberg	Herr Ferd. Sieler.	in Meißen	Herr Ernst Freyer.
= Auerbach	= Franz Knorr.	= Mittel-Oderwitz	= J. G. Härtig.
= Baun	= J. E. Schmalzer.	= Mülsen St. Nicola	= A. H. Vogel.
= Bischofswerda	= Carl Krug.	= Niederan	= Oswald Stiehler.
= Borna	= C. A. Hesselbarth.	= Oschag	= G. A. Jedlicke.
= Buchholz	= C. Kanngiesser.	= Pegau	= Ed. Schumann.
= Chemnitz	= Robert Meyer.	= Plauen	= C. J. Hartenstein.
= Clausnitz	= F. C. Schneider.	= Radoburg	= H. F. Bossack.
= Döbeln	= Gustav Jähnig.	= Reichenbach	= Herm. Chares.
= Dresden	= Ferd. Grossmann.	= Rochlitz	= Herm. Matthes.
= Geithain	= Louis Seltmann.	= Schandau	= Carl Rössler.
= Grimma	= Ernst Krackow.	= Schneeberg	= Herm. Richter.
= Großenhain	= E. L. Heinicke.	= Tharandt	= C. H. Hahmann.
= Großröhrsdorf	= F. F. Vogel.	= Werdau	= C. G. Fleckenwirth.
= Hainichen	= C. F. Polster.	= Wurzen	= F. A. Thalemann.
= Königsbrück	= Julius Parthe.	= Zittau	= J. F. Gebhardt.
= Leisnig	= Eduard Kolbe.	= Zschopau	= Franz Lorenz.
= Löbau	= Carl Witschost.	= Zwickau	= F. W. Beyer.

so wie im Herzogthum **Mittelelbe**:

in **Altenburg** Herr **Carl Müller.**
= **Goßwitz** = **F. W. Vollert.**

in **Luzka** Herr **Rudolph Kittel.**
= **Honnenburg** = **F. J. Meyner.**

C. U. Bieber in **Leipzig**, **Petersstraße Nr. 10,**

General-Agent der **Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt** für das **Königreich Sachsen.**

Allgem. Renten-, Capital- u. Lebensversicherungsbank Teutonia.

Hiermit beehre ich mich zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß Herr **F. Witsch** die Agentur der **Teutonia** niedergelegt hat und ich dieselbe Herrn **Friedrich Gorgass**, lange Straße Nr. 20, übertragen habe. Die Agentur des Herrn **A. Marquart**, Thomaskirchhof Nr. 7, dauert ungestört fort.

Leipzig, den 15. März 1862.

Johann Wilhelm Fiedler,

Generalagent der **Teutonia.**

Mit Bezug auf Obiges empfehlen sich die Unterzeichneten zur Vermittelung von Renten- und Lebensversicherungen, so wie zur Annahme von Geldern zur Sparcasse, welche mit 3% Zins auf Zins verzinst werden.

Statuten und Prospekte gratis bei

A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7,
Fr. Gorgass, lange Straße Nr. 20,
Specialagenten, und
F. W. Fiedler, Grimma'sche Straße Nr. 22,
Generalagent.

Bekanntmachung.

Dem geehrten Publicum die ergebnste Anzeige, daß zu dem **Lindenauer Markte** am 18. März von früh 6 Uhr an alle 10 Minuten Omnibusse des **Fiacrevereins** von der **Reichsstraße** ab nach **Lindenau** und zurück gehen.

Der Vorstand des Fiacrevereins.

Die **Berliner Seidenfärberei**, früher **Brühl Nr. 56**, jetzt **Fraunfurter Straße Nr. 60**,

empfehlte sich im **Auffärben aller Stoffe** aufs Beste.

S. F. Lünke.

Markt Nr. 8,
Barthels Hof 1. Etage.

Strohhut-Fabrik
W. Becksmann.

Salzgäßchen Nr. 5.

Lager, Wäsche, Bleiche und Färberei.

Grabmonumente, Kreuze und Platten

in **Marmor, Granit und Sandstein**, worauf die geschmackvollsten Inschriften gefertigt werden, so wie **Marmor-Kamine, Waschtischaufläge, Tisch- und Consolplatten** in den neuesten Dessins sind in reichhaltigster Auswahl vorräthig und berechnen bei solider Arbeit die billigsten Preise.

G. A. Ehmig in **Leipzig**, **Georgenstr. am Schützenhaus**,

früher **Gebr. Ehmig & Fleckenwirth.**

A v i s.

Einer geehrten Herrenwelt hiermit die ergebene Anzeige, dass ich, um vielseitigen Nachfragen zu genügen, ein Lager
feinster französischer Herrenhüte

in Filz, Seide, Stroh etc.

errichtet habe. Mein Bestreben wird dahin gerichtet sein, in **feinen** Kopfbedeckungen für Herren und Kinder stets das Neueste und Nobelpste zu liefern und setzen mich meine Verbindungen mit den vorzüglichsten Fabriken des In- und Auslandes in den Stand, auch in dieser Branche etwas Gediegenes zu lei-ten.

Noch bemerke ich, dass von jetzt ab auch alle ins **Hutfach** einschlagenden Reparaturen schnell und billig besorgt werden.
Leipzig, im März 1862.

F. Witzleben, Markt, Kaufhalle.

Grabmonumente und Platten

von Marmor und Sandstein, so wie alle im Baufach vorkommenden Steinmetzarbeiten und Ornamente, werden billigt gefertigt bei
Julius Eldner, Lehmanns Garten.

Strohüte zum Bleichen, Modernisiren und Färben werden gut u. billig gefertigt bei **C. Kirehner, Katharinenstr. alte Waage.**

Pug jeder Art wird sauber und geschmackvoll in und außer dem Hause billig gefertigt Querstraße Nr. 33 parterre.

W. Liebsch, Maler, Halle'sches Gäßchen Nr. 5, empfiehlt sich dem geehrten Publicum hier und auswärts im Malen und Radiren von Zimmern und aller beliebigen Locale billigt.

Rohrstühle werden schnell, gut und billig bezogen Gerberstraße 10 im Hofe quervor.

Gartenarbeit

wird in Familiengärten gegen billiges Honorar zu übernehmen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Herr Kunstgärtner Hanisch, Dresdner Straße.

Gummischuhe gute Qualität (auch einzeln) werden verkauft so wie solche reparirt Burgstr. 21, Dr. Helfers Haus. Ehregott Stein.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Pinderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh u., werden verkauft in **Leipzig** bei

P. Tillebein,
 Gainsstraße Nr. 25.

Theodor Pfizmann,
 Markt, Bühnen Nr. 35.



Jean Morrin's elastische Hühneraugen- und Ballenringe

à Carton 12 Stck. Hühneraugen- oder 6 Stck. Ballenringe 10 Ngr. sind nunmehr einzig und allein echt zu haben bei Herrn

E. W. Werl,

früher **G. B. Heisinger,**
 Grimma'sche Strasse, Mauricianum.

Herr Jul. Kratze Nachf. hatte früher Lager davon, **jetzt nicht mehr.** Vor Nachahmung und Betrug wird gewarnt.

Alleiniger und ausschliesslicher Generaldebit. Handlung **L. W. Egers** in Breslau.

Waschpulver

für die häusliche Wäsche in Paqueten à 5, 2 1/2 u. 1 $\%$ empfiehlt die

Droguerie- & Farbenhandlung
 von **August Hübner, Kirchstraße Nr. 8.**

Portland- und Roman-Cement

in den bewährten vorzüglichen Qualitäten empfehle ich zur wiederkehrenden Bau-Saison den Herren Baumeistern und Bauunternehmern unter Zusicherung bester und billigster Bedienung.

Julius Meissner in Leipzig,

Universitätsstraße Nr. 4.

Neue, ganz praktische und für jede Haushaltung wichtige Erfindungen.
Scheitler & Andree's

nene Kartoffelschälmaschinen,

mit welchen Jedermann in 1 1/2 bis 2 Minuten 1/4 bis 1 Meße Kartoffeln rein schälen kann, ohne irgend welchen Abgang als nur die effective Schale zu machen.

Diese Maschinen sind in 3 Größen am Lager und zwar

Nr. 1 für 1 Meße in 1 1/2 bis 2 Minuten Thlr. 11. 15.

Nr. 2 für 1/2 = in do. = 6. 15.

Nr. 3 für 1/4 = in do. = 4. 15.

und sind namentlich Hotels, Restaurationen, Kochanstalten, Casernen, Kranken- und Arbeits-Anstalten, so wie jeder Haushaltung der großen Ersparniß halber angelegentlichst zu empfehlen.

In 3 Monaten sind hiervon 1000 Stück verkauft.

Theodor Pfizmann, Sellier's Hof, Reichstraße Nr. 55, 1. Etage.

Das Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

eigener Fabrik
 von

Kaufhalle Durchgang,

A. Scheuermann

Gewölbe Nr. 29.

ist reich und elegant assortirt,

empfehle aber auch zugleich einem geehrten Publicum seine billigen **Schuhwaaren.** Um allein Concurrnz zu bieten, verkaufe ich eine **große Partie** Stiefeletten und Schuhe in **bekannter guter Qualität** und eleganter Façon zu ganz niedrigen Fabrikpreisen.

Zeugstiefeletten ohne Säckchen 1 $\%$ 10 $\%$.
 do. mit Säckchen 1 $\%$ 15 $\%$.

Zeugstiefeletten mit Gummieinsatz 1 $\%$ 15 $\%$.
 do. mit Säckchen u. Gummieinsatz 1 $\%$ 20 $\%$.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 77.]

18. März 1862.

Billige Gelegenheitskäufe für **Confirmanden.**

Schwere schwarze ital. Taffete (Lustrine) $\frac{4}{4}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$ u. 2 Ellen breit die Robe

von $9\frac{1}{2}$ as an,

schwere buntseidene Stoffe von 8 as an die Robe,

schwarze Camlots, Paramattas, Lustres, Satin de laines, Satins Rayé, Thibets, Rips etc.,
neue geschmackvolle Frühjahrsmuster von Mix-Lustres, Mohair ausgezeichneter Qualität von 5—10 as à Elle,

Crép de Saxe, Satin de Saxe, ein sehr wollreicher Stoff, ganz neue Muster, à Elle $4\frac{1}{4}$ as ,

Einen Posten größte Sorte ostind. Taschentücher, ausgezeichnete Qualität, in ganz vorzüglich geschmackvollen Mustern und
Farben à Stück 1 bis $1\frac{1}{2}$ as ,

etwas kleinere Art (sogenannte Cadettücher) à Stück 26 as ,

so wie seidene Westen, Schlipse, Cravatten etc. zu ganz billigen Preisen.

Gleichzeitig empfehlen wir eine Partie außerordentlich billiger Jaconets in sehr geschmackvollen Mustern von 4 as
an die Elle,

einen Posten engl. Barège in einer Auswahl hübscher Muster à Elle 2, $2\frac{1}{2}$, 3 und 4 as .

Heidenreuter & Teuscher, Dresdner Straße, vis à vis der Post.

In neuesten Frühjahrs-Façons:
Feine Seidenhüte pr. St. $1\frac{1}{2}$ Thlr., extrafein $2\frac{1}{2}$ Thlr.
Haugks Hutfabrik am Rosenthal.
Magazin Grimm. Strasse No. 12, 1. Et.

Neu- u. China-Silberwaaren eigner Fabrik,

als: Arm-, Tafel- und Spiellichter, Lampen, alle Sorten Löffel, Messer und Gabeln, Messerbänke, Kaffeebreter, Essig- und Del-
Menagen, Zuckerkasten, Champagnerkühler, Flaschenhalter und Korte mit Thieren etc.; ferner in Reit-Utensilien: Candaren, Steigbügel,
Sporen und Reitgerten mit fein ciselirten Garnituren empfehlen in großer Auswahl billigst

Ferd. Lindner & Willer,

Grimma'sche Straße Nr. 14.

Das Tuch- und Herren-Artikel-Garderobe-Geschäft von **Robert von Assel**

läßt in neuester Zeit unter Leitung eines tüchtigen Coupeurs Herren-Garderobe jeder Art anfertigen und empfiehlt sich unter
Zusicherung der promptesten Bedienung zur geneigten Berücksichtigung.

Gardinen

in Tüll, Mull, Gaze etc. in den neuesten Mustern und allen Breiten empfiehlt bei großer Auswahl zu den niedrigsten Preisen

Gustav Kreutzer, Grimma'sche Strasse Nr. 8.

Gestickte und brochirte Gardinen

in Mull, Gaze, Sieb, allen Breiten, den neuesten Dessins und nur guten Qualitäten, so wie alle Arten Batist, Mull, Piqué,
Shirting, Dimité, Körper, Cambric, Schnuren Röcke, Bettdecken u. s. w. empfehlen zu sehr billigen Preisen

J. S. Leichsenring & Kayser, Grimma'sche Straße Nr. 37.

Für **Confirmandinnen**

empfiehlt

Frühjahrs-Mäntel,

Taffet-Mäntel, Mantillen,

Cachemir-Tücher

in größter Auswahl

H. Heynau,

Ecke der Grimma'schen und Reichsstraße, Sellier's Hof 1. Etage,
Eingang Reichsstraße Nr. 55, 1. Etage.

Sargmagazin Johannisgasse No 29 Rob. Müller Tischlermeister

Stellt bei directer Abnahme bedeutend billigere Preise.

Odontalgique

von Dr. **Polletier** à 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$,
Odontique à 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, **Sahnseife** à 6 $\frac{1}{2}$, Dr. **Mufelands Zahnpulver** à 5 $\frac{1}{2}$ zur Reinigung und Conservirung der Zähne empfiehlt
C. Hausteil, Nicolaistraße 54.

Durch wiederholtes Waschen mit der von **Sigmund Elkan** in **Salberstadt** neu erfundenen
 à Stück **Theerseife** à Stück
5 Ngr. Theerseife 5 Ngr.
 lassen sich **Finnen, Sommersprossen, Pickel in der Haut, Nöthe der Haut** schnell und einfach beseitigen, weshalb dieselbe als ein gewiß willkommenes **Beschönigungsmittel** zu betrachten ist.
 Empfohlen und geprüft ist diese Seife durch den Königl. Kreisphysikus Dr. **Helmecke**, Ober-Stub- und Regimentsarzt Dr. **Gielen**, Dr. **Siegert**, Dr. **Brüg** und Dr. **Nagel jun.** in **Salberstadt**, deren **Atteste gedruckt jedem Stück dieser Seife** beiliegen, und ist **nur allein echt** zu haben bei
Theodor Pfitzmann, Niederlage:
 Reichstraße Nr. 55, 1. Etage. Markt, Bühnen Nr. 35.

Tinte,

als: **Alizarin-, Universal-, Anil-, gute schwarze und engl. Stahlfeder-, deutsche und engl. Copir-, gute blaue, rothe und feinste französische Carmin-, Siegellack-, Oblaten-, Briefstreicher-, weiße Kreide in Papier-, Bleistifte-, Radir- und Bleistiftgummi-, Bleistiftspitzer-, Zeichen-Stein-, Stahlfedern undhalter-, Lineale-, Linirmaschinen-, Federkasten** u. empfiehlt
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Das Pariser Hutlager von E. W. Werl,

früher **G. B. Heisinger**, empfiehlt **Herren-Hüte** **bestester Qualität**, in allen Grössen, besonders vorgerichtet gegen **Durchschwitzung; braune Filzhüte; Façon: Prinz Albert; extrafeine braune und schwarze Velours; so wie steyerische und Tyroler Jägerhüte, grün, grau und braun in Filz und Tuch** und eine Auswahl modernste **Mützen für Jagd und Reise.**

Saarbürsten empfiehlt **J. A. Heber, 3 Reichsstr. 3.**

Promenaden-Fächer empfiehlt **J. A. Heber, 3 Reichstraße 3.**

Alizarin-Copir-Tinte und **anilinrothe Tinte** empfiehlt **J. A. Heber, 3 Reichstraße 3.**

Stearinkerzen empfiehlt billigt **J. A. Heber, 3 Reichsstr. 3.**

Reise-Utensilien u. Reise-Necessaires aller Art empfiehlt **J. A. Heber, 3 Reichstraße 3.**

Handschuhe in bekannter Güte à 10 und 15 $\frac{1}{2}$ empfiehlt **J. A. Heber, 3 Reichstraße 3.**

Hosenträger empfiehlt **J. A. Heber, 3 Reichsstr. 3.**

Strumpfbänder empfiehlt **J. A. Heber, 3 Reichstraße Nr. 3.**

Gummibälle empfiehlt **J. A. Heber, 3 Reichsstr. 3.**

Toilettenspiegel empfiehlt **J. A. Heber, 3 Reichstraße 3.**

Photographie-Albums empfiehlt **J. A. Heber, 3 Reichstraße 3.**

Photographie-Rahmen empfiehlt **J. A. Heber, 3 Reichstraße 3.**

Pariser Herrenhüte

feinster Qualität und neuester **Frühjahrsfaçon**, ganz besonders leicht, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen, empfiehlt **C. Albert Bredow im Mauricianum.**

Patent-Eier-Sieder von engl. Kupfer, elegantes und praktisches Geräth um Eier in 4 à 5 Minuten weich, pflaumenweich oder hart zu sieden, empfiehlt billigt **Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.**

Wiener Promenadenfächer, neue Waare empfiehlt in grosser Auswahl **Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.**

Corsets ohne Nath vorzügliches Fabrikat empfiehlt **Gustav Kreutzer, Grimma'sche Straße Nr. 8.**

Wollenes und baumwollenes Strickgarn, vorzüglich guten engl. **Hanfzwirn, schönes Säckel-, Stic- und Zeichengarn** empfiehlt

Otto Schwarz, Petersstr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Runde Gummikämme à 3 Ngr. empfiehlt **Max Lobe, Petersstraße Nr. 42.**

Eier-Rocher von Kupfer empfing neue Sendungen und empfiehlt billigt **Max Lobe, Petersstraße Nr. 42.**

Im **Herrenkleider-Magazin** von **G. Loysath sen.** soll ein bedeutender Vorrath von **Höcken, Ueberziehern, Beinkleidern, Westen, Schlafrocken u. Confirmanten-Anzügen** billig verkauft werden. **Neumarkt Nr. 36.**

Eiserne Klapp-Bettstellen à Stück 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ empfiehlt **Gustav Burekhardt, Barfußgäßchen, Kaufhalle.**

Corsets ohne Naht empfiehlt in schönstenden Façons und dauerhafter Waare en gros & en detail billigt **Rudolph Taenzler, Markt Nr. 12, Engel-Apothete.**

Schön gestricke weiße baumwollene Strümpfe sind billig zu verkaufen **Königsplatz Nr. 5, 2 Treppen.**

Bayer. Kern-Talg-Seife das \mathcal{L} . 45 \mathcal{Z} . bei 5 \mathcal{L} . à 40 \mathcal{Z} . russ. und Oberschaale bei 5 \mathcal{L} . à 5 \mathcal{Z} . gelbe und braune Harzseife à \mathcal{L} . 3 \mathcal{Z} . beste krystallisirte Soda à \mathcal{L} . 12 \mathcal{Z} . feinste Weizenstärke, bestes Ultramarin u. empfiehlt billigt **Julius Kiessling, Dresdner Straße 7.**

Julius Kiessling, Dresdner Straße 7.

Villa-Verkauf.
 In der reizendsten Lage des **Planenschen Grundes, 10 Minuten vom Bahnhofs Potschappel**, an der **Weiseritz**, jedoch dem **Hochwasser** nicht ausgesetzt, ist eine kleine massiv gebaute **Villa** mit geschmackvoll angelegtem **Gärtchen**, besonders geeignet für eine **Familie des Mittelstandes**, für den **Preis von 3000 Thaler** mit wenig **Anzahlung zu verkaufen**. Näheres **thut**, aus **Gefälligkeit** gegen den **Besitzer**, mit **G. Reichard jun., Chem. Fabrik zu Döhlen bei Dresden.**

An der Karlsstraße hier ist ein **Hausgrundstück**, ingleichen eine **Anzahl Bau- und Gartenplätze** zu verkaufen durch **Adv. Berger, Reichstraße 1.**
 Sehr gut gelegene **trockene Bauplätze** in **Blagwitz** hat zu verkaufen **Gust. Leonhardt, Brühl Nr. 75.**

Zu verkaufen ist ein **nachweislich gut rentirendes Geschäft** in **Leipzig**, der **Mode** gar nicht unterworfen, und **5000 \mathcal{M}** dazu erforderlich. **Bewerber** wollen **gefälligst ihre Adresse** in der **Expedition** des **Blattes** unter **Chiffre L. A. 87** niederlegen, worauf **Näheres** erfolgt.

Gartenverkauf.

Vor dem Gerberthore hinter den Gärten an der Entzischer Chaussee auf dem Berge gelegen mit sehr schöner Aussicht, 8 Ruthen groß, mit Häuschen, Stall, Brunnen, Apartement, vielen tragbaren Obstbäumen, Wein u. s. w. ist zu verkaufen. Näheres Brühl Nr. 69 im Gewölbe. **C. Ungibauer.**
NB. Auch würde sich selbiger der Größe halber zu gewerblichen Zwecken gut eignen.

Pianoforte,

neue und gebrauchte, in Tafelform mit und ohne Metallplatten, mit englischer und deutscher Mechanik; **Pianinos** gerad- und schrägfällig sind mit Garantie zu verkaufen und zu vermieten in der Fabrik von **C. Schumann,** kleine Windmühlengasse 15 (dem grünen Baum gegenüber.)

Pianoforte-Verkauf.

Ein schöner Flügel, welcher noch fast neu und über 300 fl gekostet, soll wegzugshalber für 225 fl verkauft werden. Näheres ist zu erfahren Reichstraße Nr. 47, 4. Etage, Kochs Hof.

Pianoforte

in Flügel-, Pianino- und Tafelform, mit englischer und deutscher Mechanik sind unter mehrjähriger Garantie zu verkaufen in Reichels Garten, Mittelgebäude bei **Eduard Gusschebauch.**

Ein gutes **Jrmlersches Pianoforte u. ein Mahag.-Stuhlflügel** sind zu verkaufen. **Galleisches Häuschen Nr. 8 parterre.**

Ein fast neues Pianoforte mit Metallplatte ist sehr billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 18, 2. Hof, 2 Treppen links.

Zwei Pianoforte sind zu verkaufen oder zu vermieten Petersstraße Nr. 35, links 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein wenig gebrauchtes Pianoforte in Mahagoni-Gehäuse zu 70 fl Stadt Gotha, Hof links 3 Treppen.

Ein elegantes 7oct. **Pianino** mit sehr schönem und vollem Ton steht zum Verkauf Neudnitz, Kuchengartenstr. Nr. 132 bei E. Koch.

Das Meubelmagazin im Naundörfschen Nr. 5

von **A. Truthe** empfiehlt sein Lager gut gearbeiteter Meubles in schönem Nussbaum- und Mahagoniholz und stellt auch in Polsterarbeit die billigsten Preise.

Zu verkaufen verschied. Sorten Wiener Stühle in Kirschbaum, Rothbuche und Birkenholz zum Poliren u. Lackiren à 10 fl , verschiedene Sorten mahagoni-polirt 14—15 fl und kirschb.-lackirt und rohe, Sophaestelle in Nussb., Mahag., Kirschb. u. Birke und Ottomanen, Nacht- u. Lehnstühle, massive birf. Betten das Paar 11 fl sind vorräthig. **Louis Müller,** Hainstr. 27 im Hofe.

Ein etwas gebrauchter **Mahagoni-Divan** ist billig zu verkaufen bei Posamentier Feurich, Neumarkt 42 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein großer antiker **Kleiderschrank**, ein kleiner einthüriger **Kleiderschrank** und ein **Waschtisch** große Windmühlengasse Nr. 51, 1 Treppe.

Zu verkaufen 1 Sopha, 2 kleinere Bücherregale u. s. w. Weststraße Nr. 14, 4. Etage.

Zu verkaufen sind Wegzugs halber von morgen an sämtliche Wirthschaftsgegenstände, so wie eine große Bude, Kähne, Stuhlschlitten und Schlittschuhe auf der **Insel Buen Retiro.** **F. G. Dietze.**

Ein gutes Gebett Betten ist billig zu verkaufen Petersstraße, „Stadt Wien“, im 1. Hofe 3 Treppen.

Verkauf.

Ein großer Mehlkasten, eine große Firma, Waagen und Gewichte, ein Mehlstieb, Gemäße, mehrere verschiedene Kisten u. dgl., **Alles noch ganz neu**, sind billig zu verkaufen.

Eine Quantität Hagebutten à Meze 13 fl , im Ganzen billiger, so wie noch etwas Hanf ist heute und morgen nur noch zu verkaufen Brühl Nr. 22 im Gewölbe.

Zu verkaufen sind eine zweiflügl. Hausthüre, div. Fensterläden und ein Gewölbevorlegeladen Sporergäßchen Nr. 10.

Zu verkaufen: große Kisten, Spaliere u. s. w. 8—10 Uhr Vormittags Marienstraße Nr. 5.

Eine eiserne **Bratröhre**, 24 Zoll lang, 16" breit, auch ein **eiserner Ofen** wird billig verkauft Reichstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Ein großer noch ziemlich neuer **Kindertwagen** ist ganz billig zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Zu verkaufen

ist ein **Whisky** und ein **Leiterwagen** Tauchaer Straße Nr. 10 parterre rechts.

Zu verkaufen stehen mehrere neue und gebrauchte **Galbchaisen**, ein gebrauchter vierfüßiger und ein **Whisky** kleine Windmühlengasse Nr. 10 parterre.

Ein dauerhafter 4füßiger **Sonnwagen** mit Halbverdeck steht zu verkaufen Lindenau Nr. 214.

Roßmarkt zu Lindenau.

Zwei 4—5jährige **Schimmelperde** und ein **Fohlen** sind zu verkaufen oder zu vertauschen in Plagwitz Nr. 37c, vom Felseneller schrägüber.

Zu verkaufen stehen ein Paar gute Arbeitsperde und ein Paar englische Kummtegeschirre Wasserfont Nr. 14.

20 Stück große starke fette Hammel

stehen zum Verkauf in Portitz Nr. 17.

Sechs Schafe mit kräftigen Lämmern werden zusammen oder einzeln verkauft Lindenau Nr. 214.

Zu verkaufen ist ein wachsamer **Rettenhund** (Wolförace) Colonnadenstraße Nr. 1.

Zu verkaufen sind einige 100 **Schock Mehlwürmer** und **Ameiseneier** Kupfergäßchen, Dresdner Hof, im Hofe links 1 Tr.

Bienenstöcke,

ausgezeichnet schön und voll gebaut, sind zu verkaufen bei dem Korbmacher **F. A. Zechendorf** in Knauthain Nr. 49.

Spazinthens-Ausstellung,

Reichstraße Nr. 3.

Von heute an stehen sämtliche Sorten zum Verkauf und bitten ein geehrtes Publicum, gefälligst darauf zu achten. Ergebenst **C. G. Martin & F. Mrosenthin.**

Waldmeister.

Heute erhielt ich den ersten Waldmeister aus der freien Natur und ist fortwährend nun zu haben an dem Stand Barfußgäßchen vis à vis. Auch erhielt ich wieder frische Erfurter Brunnenkresse. **S. Rolle.**

In Plagwitz Nr. 12

ist eine Partie sehr schöne Kartoffeln billig zu verkaufen.

Weißer amerikanischer Pferdezahnmals

ist angekommen und empfehle ich solchen in bester Qualität zum billigsten Preise.

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 19.

Honig-Verkauf.

Morgen **Wittwoch** den 19. März a. c. von früh 8 Uhr an halte ich auf dem **Marktplatz**, der alten Waage schräg über, mit frischem schönen **Scheibenhonig** feil und bitte um gütigen Zuspruch. **L. Kluge** aus Lauterbach bei Lausigk.

Kaffee ausgezeichnet das Pfd. 9 fl empfiehlt **Ewald Ritter,** Dresdner Straße.

Reis, besonders gut kochend, das Pfd. 2 1/2 fl empfiehlt **Ewald Ritter,** Dresdner Straße.

Frische holsteiner und Whitstaber Austern, frischen **Schellfisch** und **Dorsch**, fetten ger. **Rheinlachs**, alg. **Blumenkohl** erhielt **J. A. Nürnberg,** Markt Nr. 7.

Große frische Schellfische, Seedorfsche empfing und empfiehlt **M. D. Schwennicke Witwe.**

Pöcklinge von bekannter Güte erhielt frisch, so wie sehr schönes **Mus** **Dor. Weise.**

Kieler Fett-Pöcklinge

empfiehlt und verkauft **Gothelf Kühne,** Petersstr. 43/34.

Fisch-Verkauf.

Frischer **Lachs**, **Hecht**, **Seedorfsch** ist angekommen; zu haben bei **J. F. Drehsig** an der Wasserfont Nr. 9 und auf dem Markt.

Gebackene Pflaumen das Pfd. 2 und 3 fl empfiehlt **Ewald Ritter,** Dresdner Straße.

Bollsaftigen Schweizerkäse
empfiehlt billigt **Ewald Ritter**, Dresdner Straße.



Echt bayerisches Bier

verkaufe von heute 13 halbe Flaschen
von dem beliebten bayer. Biere für
18 Mgr. excl. Flasche, pr. Fl. 1 1/2 Mgr.
Moritz Siegel Nachfolger im Mauricianum.

Für Haushaltungen.

Von Altenburger Erlanger Bier in 1/4 Tonnen halte ich fortwährend Lager und kann solches als ausgezeichnet empfehlen.

C. E. Werner, Kupfergäßchen Nr. 10.

Zu kaufen gesucht wird ein Häuschen in den innern Vorstädten Leipzigs. Darauf Reflectirende wollen Preis und Adressen unter U. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird ein kleiner Bauplatz 400 bis 500 □ Ellen in den innern Vorstädten Leipzigs. Adressen mit Preisangabe bittet man unter 400. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht

werden zum höchsten Preisen **Adern, Papierspäne, Messing, Zinn, Zink, Blei, Guß- und Schmeltzeisen** u. s. w. bei

J. H. Becker, Johannesgasse Nr. 15, früherer Hofplatz, goldne Brezel.

Einbundert Thaler werden gegen gute Zinsen und Sicherheit durch Lebensversicherungspolice auf ein Jahr zu erborgen gesucht. Gef. Offerten unter R. R. X. 1862. poste restante Leipzigs.

200 Thlr. werden gegen hypothekarische Sicherheit an einem Hausgrundstücke aufzunehmen gesucht durch
Advocat Roszbach, Markt Nr. 8.

Gesucht werden 150 bis 200 Thlr. auf ein Jahr von einem Hausbesitzer in der Nähe Leipzigs gegen Sicherheit und gute Zinsen. Adressen unter W. B. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

2000 Thaler

sind zu Ostern gegen vorzügliche Hypothek auszuleihen durch
Adv. Robert Bergoldt, Obstmarkt Nr. 1.

15,000 Thlr. sind auf Hypothek auszuleihen.
Dr. Andriesschn, Reichsstr. 44.

G e s u c h.

Ein Witwer von 40 Jahren, Professionist. mit einem sicheren Einkommen, von angenehmen Aeußern und Umgange, mit zwei gut erzogenen Kindern, sucht, da es ihm an Bekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin von gleichem Alter. Gutem lebenswürdigem Charakter wird der Vorzug gegeben, doch wäre es erwünscht, daß dieselbe nicht ganz ohne Vermögen sei. Bezügliche Offerten unter A. B. H. 3 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Pensions - Gesuch.

Für einen sehr schwächlichen Knaben von 14 Jahren, welcher bei mir die Kur gebrauchen soll, suche ich ein Unterkommen bei einer gebildeten Familie, welche jedoch in meiner Nähe und parterre wohnen müßte.

Dr. Schildbach, Zeitzer Strasse Nr. 43.

Gesuch. Ein mit dem Baumwoll-Spinnfaden vollkommen vertrauter Techniker und Mechaniker, der ebensowohl auch Kenntnisse im Wollfaden besitzt, ist gesonnen, sich bei einem neu zu gründenden, oder bei einem schon bestehenden Geschäfte, in dem er thätig sein kann, zu beteiligen.

Für Gründung eines neuen Geschäfts kann derselbe eine Fabrik-Anlage mit anhaltend 40 Pferdekräfte Wasserkraft nachweisen, die sich zu obigen Branchen eignet und billig acquirirt werden könnte. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst unter der Chiffre **G. & L. No. 5** an das **Insertions-Comptoir** von **Fr. Bartholomäus** (Expedition der „Thür. Zeitg.“) in **Erfurt** wenden.

Eine renommirte Bairisch-Bierbrauerei

beabsichtigt ihr Bier, welches bereits hier eingeführt, einem hiesigen Restaurateur zum Verschank unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu übergeben und wollen Reflectanten ihre Adresse unter Chiffre **L. Q.** in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, der Lust hat die Klempner-Profession zu erlernen, kann sich melden

Halle'sche Straße Nr. 7.

Die Druckerei von **Karl Kruthoffer** in **Frankfurt a/M.** sucht einige durchaus tüchtige Steindrucker für Farbendruck. Dauernde und gut bezahlte Stellung wird zugesichert. Briefe franco gegen franco.

Copisten-Gesuch.

Ein hiesiges größeres Geschäft sucht zum baldigen Antritt einen höchstens 16 Jahre alten brauchbaren Arbeiter als Copist. Bewerbungen mit Angabe des Alters und der zeitherigen Thätigkeit sind unter **Adr. A. M. Copisten-Gesuch** bei **Hrn. Otto Klemm** hier niederzulegen.

Ein guter **Bergolder** findet Beschäftigung
Auerbachs Hof Nr. 73.

Einen **Graveur-Schülfer** und **Lehrling** sucht die Graveur-Anstalt von **J. Stange.**

Ein **Schuhmachergesell** (unverheirathet), welcher im Einwalken und Zuschneiden geübt ist, wird gesucht. Adressen unter der Chiffre **A. Z.** bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei accurate Meublespolirer erhalten Beschäftigung
Gerberstraße Nr. 43.

Schäfer-Gesuch.

Das Rittergut **Tenditz** bei **Dürrenberg** sucht sofort einen Schäfer. Die Schäferei ist klein.

Gesucht wird ein Bursche, der im Lackiren etwas leisten kann, gegen Lohn und Kost. Zu erfragen **Schützenstraße** im **Korbwarengewölbe.**

Ein Bursche von 14 bis 15 Jahren findet leichte Arbeit bei
G. C. Blanckenburg, alter Hof.

Gesucht wird sofort oder zum Ersten ein kräftiger Kellnerbursche. Zu erfragen **Wiesenstraße Nr. 1, 2 Treppen rechts.**

Gesucht wird ein Kellnerbursche zum 1. April d. J., welcher gute Zeugnisse besitzt, bei **C. Weil**, **Marienstraße Nr. 9.**

Gesucht wird zum 1. April ein gewandter Kellnerbursche, der schon längere Zeit in einer Wirthschaft war,
kleine Fleischergasse, Kaffeebaum.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche zur häuslichen Arbeit Insel **Buen Retiro. F. G. Dieze.**

Gesucht wird sofort oder zum 1. April ein kräftiger, ehrlicher Laufbursche im Alter von 15—17 Jahren in der **Buchbinderei** von **C. Löber**, **Königsplatz Nr. 18**, im Hintergebäude 1. Etage.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche, 15—17 Jahre alt. Mit Buch zu melden **Weststraße Nr. 68, Hof 1. Etage.**

Einen kräftigen Laufburschen mit guten Zeugnissen versehen sucht sogleich **Ernst Taenzer**, **Burgstraße Nr. 6.**

Ein fleißiger ehrlicher Laufbursche, welcher sofort antreten kann, wird gesucht und hat sich zu melden zwischen 1 und 2 Uhr Mittags bei

Louis Galler, Tapezier, **Thomaskirchhof Nr. 20.**

Jungen Mädchen wird das Putzmachen und Schneidern in drei Monaten erlernt, halbtägewise, können auch für sich arbeiten,
Markt Nr. 17, 5 Treppen vorn.

Ein im Schneidern ganz erfahrenes Mädchen findet dauernde Beschäftigung **Münzgasse Nr. 1, 2 Treppen.**

Gesucht werden noch einige geübte Strohhutnäherinnen **Katharinenstraße, alte Waage. Kirchner.**

Ein Mädchen, welches auf der Nähmaschine mit Fertigkeit kann arbeiten, findet Beschäftigung
Reichstraße Nr. 49 im Mützenlager.

G e s u c h t

wird eine **Putzstaffirerin.** Adressen abzugeben bei **Herrn Restaurateur Beyer**, **Neumarkt.**

Gesucht werden junge Mädchen, die Lust haben zum Strohhutnähenlernen, und können sich melden **Moritzstr. 5 part. rechts.**

Gesucht wird, um im Herbst nach Amerika zu gehen, eine anständige wohlgezogene sächsische Dame von 20—30 Jahren, um in einer angesehenen amerikanischen Familie zwei jungen Mädchen die deutsche Sprache im Conversationswege zu lehren.

Näheres ist im **Hotel de Rome** **Bahnhofstraße** heute und morgen zu erfragen. NB. Um unnütze Mühe zu ersparen bittet man daß Anmeldungen nur von solchen Personen geschehen, welche ein reines und richtiges Deutsch sprechen.

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen, welches der Küche und häuslichen Arbeit vorstehen kann, wird zum 1. April gesucht
Reichstraße Nr. 34, 2 Treppen.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches einer bürgerlichen Wirthschaft vollständig allein vorstehen kann, wird von einem Herrn in den 40er Jahren nach auswärts sofort gesucht. Selbige muß jedoch über einige Hundert Thaler verfügen können, welche ihr aber sofort hypothetisch versichert werden. Offerten unter T. W. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Gesucht wird sofort oder zum Ersten ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit Wiesenstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird für den 1. April ein Mädchen in gesetzten Jahren, das an Ordnung gewöhnt ist, gut kocht und sich keiner häuslichen Arbeit scheut. Reichels Garten Vordergebäude parterre, Eingang von der Promenade.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen von 18 bis 20 Jahren für häusliche Arbeit.

Nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, können sich melden Gerberstraße Nr. 17, im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird eine zuverlässige Person in gesetzten Jahren zur Pflege einer kranken Dame und Beforgung der häuslichen Arbeiten. Mit guten Zeugnissen versehene können sich melden bayerische Straße Nr. 18 parterre.

Gesucht wird zum 1. oder 15. April ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen N. Windmühlengasse 11 bei Mad. Quosigl im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reudnitz Nr. 47 parterre, Ecke der Seiten- und Leipziger Gasse.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen von 16—18 Jahren, das sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Das Nähere Bosenstraße Nr. 19, 2. Etage.

Eine Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. April zu miethen gesucht. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe links 1 Treppe.

Ein recht ordentliches stilles Mädchen in gesetztem Alter, das gut stricken, nähen und waschen kann, findet zum 1. April Dienst in Gohlis Nr. 30, Hinterhaus 1 Treppe.

Gesucht wird eine perfecte Köchin von redlicher humaner Herrschaft (Gehalt 50—60 \mathcal{M}) Rossplatz 7, Hof links 2 Tr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandtes Mädchen für häusliche Arbeit auf der „Terrasse in Kleinzschocher“.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen von 16—18 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit, welches gut stricken und nähen kann. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 23 im Hofe rechts parterre.

Gesucht wird auf sogleich oder 1. April ein anständiges, zuverlässiges, aber nicht zu junges Mädchen für häusliche Arbeit, welches sich auch gern der Wartung eines Kindes mit unterzieht. — Zu melden Thomasgässchen Nr. 2, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Poststraße 8 parterre rechts.

Zum 1. April wird für eine Mittelstadt in Sachsen gegen anständigen Lohn ein zuverlässiges Mädchen gesucht, welches gut zu kochen versteht und daneben andere häusliche Arbeit übernimmt. Anzumelden Salomonstraße Nr. 9.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, mit guten Zeugnissen versehen. Zu melden Reichsstraße 36 im Porzellengeschäft.

Gesucht wird eine Aufwärterin für die Morgenstunden von 7—10. Weststraße 48, 2. Etage links.

Gesucht wird eine Amme, die schon einige Monate gestillt hat, Georgenstraße 16 e.

Ein junger sehr gut empfohlener Mann, welcher 6 $\frac{1}{2}$ Jahr im **Kurzwaaren-, Galanterie-, Spiegel- u. Goldrahmengeschäft** servirt, eben so 1 $\frac{1}{2}$ Jahr die Reisen mit dem besten Erfolg gemacht, auch der dopp. Buchführung u. Corresp. mächtig ist, sucht unter besch. Ansp. ein baldiges Engagement. Gef.Adr. unter D. G. 333. in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Ein junger gutempfohlener Mann sucht Stellung, vorzugsweise als Stößer in einer Apotheke oder auch als Markthelfer, Aufseher u. s. w. Etwaige Offerten bittet man sub J. S. H 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, unverheirathet und militärfrei, aus Bayern, der als Hausknecht conditionirt hat und dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht wieder Stellung in einem Hotel oder Gasthaus. Reflectirende Herrschaften wollen gefälligst ihre Adressen niederlegen Ritterstraße in der Restauration des Herrn Carius.

Ein junger Mann, des Schreibens und Rechnens kundig, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle, und bittet Adressen unter G. S. H 4. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Ein gut empfohlener militärfreier Mensch sucht bis 1. April einen Posten als Markthelfer oder Diener hier oder auswärts. Adressen Grimma'sche Straße 31, im Hofe links 1 Tr.

Ein ausgedienter Cavalierist, welcher Bediente gewesen ist, gut reiten und fahren versteht, wünscht eine ähnliche Stelle. Zu erfragen Fleischergasse Nr. 27.

Ein Kellnerbursche

von auswärts, mit guten Zeugnissen versehen, sucht baldigst Stellung. Zu erfragen Nicolaistraße 34.

Eine Waschfrau in der Nähe Leipzigs nimmt Wäsche an und führt sie aufs beste und billigste aus; auch ist sie bereit die Wäsche zu bleichen. Näheres erfährt man bei Gebrüder Winkler, Zeiger Straße Nr. 7.

Eine Frau, die im Waschen und Platten vollständig geübt ist, sucht, da sie alle Einrichtung hat, noch einige Familien-Wäsche, so wie auch Herren-Wäsche.

Geehrte Herrschaften werden ersucht ihre werthen Adressen Floßplatz 24 bei dem Hausmann abzugeben.

Von einer ordentlichen Frau wird **Wäsche** zu waschen und platten gesucht, welche die größte Ordnung derselben versteht.

Geehrte Herrschaften wollen ihre werthen Adressen im Brühl Nr. 25 abgeben.

Eine Nähterin wünscht, da sie noch nicht Beschäftigung genug hat, noch einige Tage in anständigen Familien Beschäftigung. Näheres Auerbachs Hof Nr. 4.

Zwei anständige Mädchen suchen bei ebenfalls anständiger Familie noch einen Tag zu besetzen, eins zum Plätten der Oberhemden, das andere zum Ausbessern u. Weißnähen. Thomaskirchhof 1, 3 Tr.

Eine Beamten's-Tochter

aus Thüringen,

welche in allen feinen weiblichen Arbeiten, sowie im Bugmachen, Schneidern, Sticken erfahren und die besten Zeugnisse besitzt, sucht als Verkäuferin oder zur Unterstützung der Hausfrau unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Antritt kann sofort erfolgen. Adr. sind bei Frn. Kfm. Markert, Grimm. Str. Nr. 28 abzugeben.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten geübt und auch in der Wirthschaft nicht ganz unerfahren ist, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder bei einer anständigen Herrschaft eine passende Stelle. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 12, 2 Treppen.

Eine gewandte Verkäuferin sucht eine Stelle nach hier oder auswärts in ein Ausschneid- oder sonstiges Detailgeschäft, wenn auch vorläufig ohne Gehalt. Werthe Adressen werden erbeten Schützenstraße Nr. 7 im Hofe links parterre.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, von rechtlichen Aeltern, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder Jungemagd. Näheres zu erfragen Querstraße Nr. 31 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder dergl. ohne Gehalt. Das Nähere Petersstraße Nr. 24, 4. Etage Vorderhaus.

Ein ordentliches Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, auch gut empfohlen wird, der Küche allein vorstehen kann, auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Verhältnisse halber zum 1. April Stelle. Näheres bei der Herrschaft, Neumarkt Nr. 14, 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches gut zeichnen und nähen kann, sucht einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Reudnitz bei Herrn Kaufmann Frauendorf, Seitengasse.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Emilienstraße Nr. 10 parterre.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, 17 Jahre alt, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer anständigen Herrschaft zum 1. April oder später eine Stelle als Jungemagd oder bei einer einzelnen Dame. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 12 im Hofe links 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Karolinenstraße Nr. 6.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft oder bei einzelnen Leuten für häusliche Arbeit. Zu erfragen große Windmühlensstr. Nr. 46, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches in allem Häuslichen erfahren ist, sucht Dienst gleich oder zum Ersten. Sie kann auch in einer Wirthschaft sein, da sie schon in dieser war. Zu erfragen Gerberstraße 46 im Hofe 1 Treppe rechts in den Nachmittagsstunden.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. April einen passenden Dienst.

Näheres bei der Herrschaft, Reichstraße Nr. 17 rechts 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande, welches hier in Dienst ist, sucht noch zum April einen Dienst zu allen häuslichen Arbeiten.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 35, Hof links 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht zum 15. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres ist zu erfahren

Moritzstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Kinder. Gewandgäßchen Nr. 5 im Hofe parterre.

Ein junges Mädchen, in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Mai bei ordentlichen Leuten Dienst. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Windmühlenstraße 53 bei Madame Strauß.

Eine gut empfohlene Lehrerstochter von auswärts, welche schon längere Jahre als Wirthschafterin fungirte, sucht ähnliche Stellung hier oder auswärts, sei es auch bei einem Herrn mit oder ohne Kinder. Näheres Halle'sches Gäßchen im Gewölbe Nr. 1.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht bis zum 1. April einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen bei der Herrschaft, Tauchaer Straße 18, 1 Treppe rechts.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht bis zum 1. April Dienst für Küche und Hausarbeit.

Zu erfragen Neumarkt Nr. 7 im Hausstand.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht zum 1. oder 15. April für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 62 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, in der Küche gut erfahren, im Häuslichen bewandert, sucht zum 1. April Dienst bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen Obsthand Fleischhalle.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht bis zum 1. April oder später einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Johannisgasse Nr. 17, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit nur auf kurze Zeit, vom 1. April bis Ende Mai. Bei der Herrschaft zu erfragen Georgenstraße Nr. 20.

Ein junges Mädchen vom Lande, das in der Küche, im Nähen und in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht Dienst zum 1. April.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 40 parterre.

Eine perfecte Köchin in gefesteten Jahren sucht bei einer anständigen Herrschaft baldigst Dienst.

Näheres Salzgäßchen - Ecke am Schuhmacherstand.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. April.

Zu erfragen Schrötergäßchen Nr. 5.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Neumarkt Nr. 40, im Hofe 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen in gefesteten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann und auch der häuslichen Arbeit sich unterzieht, sucht zum 1. oder 15. April einen Dienst. Adressen bittet man abzugeben Elsterstraße 38, Hinterhaus 1. Etage rechts.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht zum 1. April für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst bei anständigen Leuten.

Zu erfragen
Universitätsstraße, große Feuerkugel beim Hausmann.

Ein reinliches, 21 Jahre altes Dienstmädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April einen Dienst. Näheres zu erfragen bei Herrn Scharlach, Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 6.

Ein junges gut erzogenes Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle zur Hilfe der Hausfrau oder zur Aufsicht der Kinder.

Zu erfragen bei Madame Bellien, Reichstraße Nr. 1 im Kürschnergewölbe.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit; sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt. Zu erfragen Schuhmachergäßchen bei Madame Müller im Schuhmachergewölbe.

Gesucht wird für ein braves gutes Mädchen von 19 Jahren ein Dienst für häusliche Arbeit oder Kinder und ist dieselbe auch gut im Nähen bewandert. Näheres ertheilt gern **Madame Beyer**, Frankfurter Straße Nr. 7, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft war, sucht einen Dienst zum 1. April.

Zu erfragen bei der Herrschaft, Reichstraße Nr. 55, 3 Treppen erste Thür.

Ein junges Mädchen von auswärts, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer anständigen Herrschaft Dienst.

Zu erfragen Ritterstraße 19, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches gute Atteste hat und von ihrer früheren Herrschaft gut empfohlen wird, sucht sogleich oder zum 1. Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 30, 3 Treppen.

Zwei Mädchen, nicht von hier, suchen Stellen, eine für Küche und häusliche Arbeit und eine als Jungemagd. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Schulgasse Nr. 14, 1 Treppe.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht den 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 17 im Gewölbe.

Ein solides fleißiges Mädchen, nicht von hier, welches sogleich anziehen kann, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Georgenstraße Nr. 21, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten. Zu erfragen Blumen-gasse Nr. 4 beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht bis 1. April eine Stelle.

Näheres große Fleischergasse Nr. 28, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen in gefesteten Jahren sucht zum ersten April Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Adressen blaue Mütze Nr. 9, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches stets in vornehmen Häusern als Jungemagd diente, sucht zum 1. April oder später einen andern Dienst. Gefällige Adressen bei Herrn Heber, Neumarkt 40, abzugeben.

Ein Mädchen sucht einen Dienst zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 25 bei Herrn Kraushaar.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, nicht von hier, sucht zum 1. oder 15. April eine Stelle für Küche und Hausarbeit.

Näheres zu erfragen bei Frau Böhring, große Windmühlenstraße Nr. 33.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches schneiden und plätten kann, sucht Dienst; auch würde sie eine Ladenstelle annehmen. Näheres bei Fr. Lose, Barfußmühle 2. Hof.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen Grimma'sche Straße 31, im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann, sucht in oder außerhalb Leipzig auf einem Landgut ein Unterkommen.

Näheres Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Ein anständiges Mädchen in gefesteten Jahren sucht einen Dienst bis zum 1. April für Küche und Hausarbeit.

Näheres bei der Herrschaft, Frankfurter Straße Nr. 19, 2 Tr., zu erfragen.

Ein Mädchen vom Lande, das in der Küche und häuslichen Arbeit nicht unerfahren ist, sucht jetzt einen Dienst und ist zu erfahren bei Wilhelm Köhler, Berggut in Volkmarödorf.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 1. April oder später einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen bei ihrer Herrschaft, Frankfurter Straße Nr. 56, 2. Etage.

Ein Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche zum 1. April. Zu erfragen Hainstraße Nr. 24, quer vor 2 Treppen.

Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Werthe Adressen bittet man unter H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein braves ordentliches Mädchen sucht bei anständiger Herrschaft einen Dienst für Alles. Zu erfragen im Posamentiergeschäft bei Madame Ahnert, Hainstraße.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht bis zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Näheres Brühl, Leinwandhalle im Hofe 3 Treppen bei Madame Reuß.

Ein junges Mädchen von 17 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat und nicht unerfahren in weiblichen Arbeiten ist, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Adressen bittet man niederzulegen Katharinenstraße 5, Schuhmacher-Gewölbe.

Ein Mädchen, in weiblicher Arbeit geübt, sucht Dienst. Große Fleischergasse Nr. 29 im Hofe.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, in der Küche und allen häuslichen Arbeiten bewandert, auch gut empfohlen, sucht zum 1. April einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Adressen unter E. Z. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst zur häuslichen Arbeit oder für Alles, nächsten Ersten oder 15. anzuziehen. Zu erfragen Brühl Nr. 69 im Meublesgeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum Ersten einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Reichstr. 9 im Schuhwerk.

Ein Mädchen, welches gut waschen und scheuern kann, sucht Beschäftigung. Man bittet, Adressen abzugeben Neumarkt am Stand an der Grimma'schen Straße.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen Dresdner Straße beim Kaufmann Ritter.

Eine Person in gefesteten Jahren sucht Aufwartung für den ganzen Tag oder auch zum Krankenwarten. Zu erfragen Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht in Früh- u. Nachmittagsstunden Aufwartung. Gerberstraße Nr. 24, im Hofe 1 Treppe.

Eine zuverlässige reinliche Aufwärterin sucht einige Aufwartung. Georgenstraße 23, 4 Treppen.

Eine gesunde ausstillende Amme sucht bald einen Posten. Neumarkt 12, 4 Treppen B.

Meßlocal = Gesuch.

In der Nähe des Marktes wird ein kleines aber bequemes gelegenes helles Zimmer oder Gewölbe als Verkaufs-Local für bevorstehende Messe zu miethen gesucht.

Offerten bittet man unter R. No. 55 bei Herrn Otto Klemm gef. niederzulegen.

Eine Stube nebst Schlafcabinet, nach der Straße gelegen, werden von einem Bijouteriefabrikanten für die beiden Messen gesucht und sind Adressen nebst Bemerkung des Preises bei Herren

Adam & Eisenreich, Grimma'sche Straße Nr. 10 abzugeben.

Eine Niederlage für Rohproducte in der innern Stadt wird sofort gesucht. Adressen unter F. C. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein **Hausstand** zum Handel. — Adressen niederzulegen **Thomasgäßchen Nr. 10** im Gewölbe.

Gesucht wird sogleich oder zu Ostern in der Petersstraße, Reichstraße oder deren Nähe ein Parterrelocal, passend zu einer Wertstelle. Adressen bittet man in der Buchhandlung von Herrn **Otto Klemm** unter M. G. niederzulegen.

Ein Familien-Logis im Preise von 80—120 Thlr. wird in der Stadt oder innern Vorstadt von einem pünktlich zahlenden Geschäftsmann zu miethen gesucht. Adressen unter S. R. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis in Alt- oder Neureudnitz im Preise von 30—36 fl . — Zu erfragen Dresdner Straße beim Kaufmann Ritter.

Ein Familienlogis von 80 bis 130 fl wird von einem Beamten, der sich verheirathet, zu Johannis zu ermiethen gesucht. Offerten sub A. K. poste restante.

Junge Leute, die sich zu verheirathen gedenken, suchen von Ostern oder Johannis ab ein freundliches Familienlogis im Preise von 50—70 fl . Gefällige Adressen unter Chiffre K. P. H. 18. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Beamter sucht mit seiner Mutter zu Ostern ein Logis. Adressen bei Herrn **Reise**, Universitätsstraße 20/21, abzugeben.

Ein kleines Logis, bestehend in Wohn- und Schlafstube und Küche, möglichst mit Meubles, wird zu miethen gesucht. Adressen unter M. R. bittet man in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Logis oder Astermiethen für ein Paar junge Leute. Adressen bittet man **Thomasgäßchen Nr. 2**, vierte Etage niederzulegen.

Eine pünktlich zahlende Witwe ohne Kinder sucht bis zu Ostern eine Stube mit oder ohne Kammer. Gefällige Adressen bittet man unter B. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Sommerlogis auf 3 Monate, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Küche, bis zu 2 Stunden von Leipzig entfernt. Adressen mit Angabe des Preises sind abzugeben auf dem Lagerhof-Bureau.

Zu miethen gesucht wird von ein Paar ruhigen, pünktlich zahlenden Leuten ein Logis von 40—70 fl , Ostern beziehbar. — Adressen werden erbeten **Nicolaistraße Nr. 20** parterre.

Gesucht wird ein Logis 30—40 fl pr. 1. April. Adressen nimmt entgegen Kaufmann **Quarck**, Zeiger Straße Nr. 58.

Garçon-Logis = Gesuch.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Bett in der innern Stadt oder an der Promenade gelegen, nicht über 2 Treppen hoch, wird von einem jungen soliden Kaufmann pr. 1. oder 15. April a. e. zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe nimmt die Exped. dieses Blattes unter X. H. 50 entgegen.

Ein stiller Mann sucht auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege zwar zum 1. April, aber allen Ernstes, eine meßfreie, ruhig gelegene meublirte Stube mit oder ohne Kammer zu 3 bis 4 Thlr. monatlich in der Johannisvorstadt oder deren Nähe.

Adressen unter O. 244. sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Zu miethen sucht ein lediger Herr ein Zimmer ohne Meubles. Adressen mit Preisangabe sind abzugeben **Burgstraße 12, 4. Etage.**

Gesucht wird ein freundliches Stübchen mit oder ohne Meubles ohne Bett im Preise von 18—20 fl im Innern der Stadt oder Vorstadt. **Thomaskirchhof Nr. 1, 3 Treppen.**

Von einem Kaufmann wird nahe der Weststraße zum 1. April ein Wohn- und Schlafzimmer zu miethen gesucht. Adressen **Alexanderstraße Nr. 1, 3 Treppen links.**

Zu miethen gesucht ein meubl. Zimmer ohne Bett, Miethpreis bis 50 fl . Adr. gef. abzugeben **Neumarkt 4** im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Mai eine meublirte freundliche Stube an der Promenade oder in der Vorstadt gelegen.

Adressen mit Angabe des Preises bittet man bei Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße, sub R. M. 26. abzugeben.

Gesucht wird von einem einzelnen Herrn ein meubl. Zimmer mit Schlafstube, sogleich zu beziehen, am liebsten innere Stadt oder an der Promenade.

Adressen **Hotel de Prusse** bei dem Portier.

Gesucht wird ein unmeublirtes Garçonlogis, eine größere Stube und eine oder zwei Kammern. Adressen sub R. L. 17. franco poste rest.

Gesucht wird zum 1. April ein freundlich gelegenes, meublirtes Zimmer mit Schlafstube, nicht zu weit von der Stadt. Adressen unter Z. Z. 35 sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Garçonlogis in der Dresdener Vorstadt wird von einem Kaufmann sofort zu miethen gesucht. Adr. bei **Julius Krage Nachf.**

Gesucht wird sofort von einer Dame ein meublirtes Stübchen im Preise von 24 fl . Adressen abzugeben bei Herrn Kaufmann **Haberland**, große Fleischergasse.

Eine solide Mamsell sucht ein leeres heizbares Stübchen. Preis 16 Thlr. Adressen sind **Thomaskirchhof Nr. 14** im Gewölbe abzugeben.

Ein Mädchen sucht ein kleines Stübchen bei ordentlichen Leuten so bald als möglich. **Kochs Hof**, Spielwaarengeschäft.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein heizbares unmeublirtes Stübchen. Adressen abzug. **Thomaskirchhof 10, 1 Tr.**

Ein Mädchen, welches ihre Arbeit außer dem Hause hat, sucht sofort ein Kämmerchen oder ein kleines Stübchen oder eine freundliche Schlafstelle. Adressen unter B. H. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein solides Mädchen wird eine Schlafstelle oder Stube mit Bett gesucht. Adressen unter B. R. in der Exped. d. Bl. abzug.

Garten = Vermiethung.

Zu vermieten sind neue Straße Nr. 7 mehrere Gärtchen und heute als Dienstag den 18. März in Augenschein zu nehmen. Sollte zufällig Niemand anwesend sein, so bittet man **Peter Richters Hof** in die Katharinenstraße zu gehen wo Herr **J. G. Hesse** Auskunft ertheilt.

Gartenabtheilungen

mit Häuschen sind zu vermieten in **Gerhards Garten.**

Ein Garten mit Barren und Red ist zu vermieten in der innern Vorstadt **Neufkirchhof Nr. 36** parterre.

Gewölbe = Vermiethung.

Das Edgewölbe an der Universitäts- und Schillerstraße nebst Comptoir ist vom 1. April ab zu vermieten. Näheres **Universitätsstraße Nr. 13 B, 1. Etage.**

Zu vermieten ist von Ostern d. J. ab im Grundstücke zur goldenen Sonne an der Gerberstraße hier ein **Geschäftslocal** so wie ein **Boden** durch **Dr. E. Kori jr.**, Petersstraße Nr. 37.

Eine erste Etage mit großen Räumlichkeiten in bester Messlage des Brühls ist als Geschäftslocal anderweit zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 81 beim Hausmann.

Eine Parterrelocalität, hell und geräumig, ist pr. Johannis als Geschäftslocal zu vermieten Duerstr. 10 bei Rob. Hoffmann.

In dem an der **Sophienstraße** sub **Nr. 13** gelegenen neuerbauten Hause sind noch einige Familien-Logis à 80 fl , 100 fl und 110 fl von f. Ostern an zu vermieten.

Ein bereits leer stehendes, neu hergerichtete Familienlogis (drei Stuben, Küche zc. 1. Etage 110 fl) soll an stille und solide Leute für nächste Ostern vermietet werden.

Advocat **Paul von Zahn I.**, Neumarkt 42.

Zu vermieten und sofort oder Ostern zu beziehen ist ein kleines Logis.

Näheres Gewandgäßchen Nr. 2 in der Buchhandlung.

Vermietung.

Ein Logis, bestehend aus zwei größeren Stuben, zwei Kammern, Küche mit Kochmaschine, Küchenkammer, Speisekammer, Keller und Bodenkammer, 1 Treppe Tauchaer Straße Nr. 21 sofort zu beziehen.

Zu vermieten ist vom 1. April eine erste Etage Sophienstraße Nr. 18. Näheres daselbst parterre zu erfragen.

Eine elegante 3. Etage.

Ein freundliches, tapeziertes Logis, 6 Zimmer, 3 Kammern nebst Zubehör und Garten, ist in Reichels Garten sofort, Ostern oder Johannis zu vermieten. Das Nähere Reichstraße 5 beim Hausmann.

Zu Ostern a. e. ist ein freundliches Familienlogis in der Vorstadt, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, zum Preise von 110 fl Wegzugshalber zu vermieten. Adressen sind bei Herrn **G. A. Freygang**, Nicolaisstraße Nr. 15, niederzulegen.

Zu vermieten ist ein kleines freundliches Familienlogis noch zum 1. April Täubchenweg Nr. 4, 3 Treppen.

Eine freundliche 1. Etage (3 Stuben, 2 Kammern zc.) ist Ostern zu vermieten **Weststraße Nr. 27 parterre.**

Zu vermieten ist in Neudnitz von jetzt ab oder Johannis ein Parterre-Logis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, eine 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, und ein Erkerlogis aus Stube, 3 Kammern nebst Zubehör. — Näheres beim Besitzer, Neudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 b.

Zu vermieten ist in **Lindenau** in der angenehmsten Lage ein **Sommerlogis** für einen anständigen jungen Mann, und Näheres darüber zu erfahren am Markt Nr. 9 im Milchgeschäft.

Zu vermieten sind 2 fein meublierte Stuben mit Ofen, vorn heraus, sofort oder später Markt Nr. 6, 4 Treppen.

Zu vermieten sind zum 1. Mai 2 gut meublierte Zimmer nebst Schlafcabinet Lurgensteins Garten Nr. 5 c parterre rechts.

Zu vermieten sind mehrere meublierte Zimmer mit Schlafzimmer als Garçonlogis Windmühlenstraße 33, links 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube sogleich oder zum 1. April Neudnitz, Grenzgasse Nr. 28, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist zum 1. April oder Mai eine schön meublierte Stube nebst Ofen Grimm. Straße 31, 4 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Ofen an einen oder zwei anständige Herren **Neudnitzer Straße 11, 1 Treppe links.**

Zu vermieten sind zwei meublierte Stuben und dem nöthigen Comfort für Herren. Näheres Lurgenstein's Garten Nr. 5 A, eine Treppe.

Zu vermieten, sofort oder 1. April beziehbar, ist ein gut meubliertes Zimmer mit großer Kammer, Haus- und Saalschlüssel. Bosenstraße Nr. 17, 3 Treppen, Ecke der Königsstraße.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Zimmer nebst Schlafgemach in der Blumengasse Nr. 3, 1. Etage links.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Wohnstube **Thomasgäßchen Nr. 11, 3. Etage.**

Ein ganz neu eingerichtetes, schönes **Garçon-Logis**, bestehend aus Stube und Kammer, beides mit separatem Eingang, in der Münzgasse gelegen, parterre und mit Aussicht nach Garten und Straße ist vom 1. April a. e. ab an zwei solide Herren zu vermieten.

Näheres Nicolaitirchhof Nr. 1, 1. Etage.

Ein geräumiges gut meubliertes Zimmer ist sofort zu vermieten Erdmannstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein schönes Zimmer, messfrei, ist an einen bis 2 Herren zu vermieten. Näheres Reichstraße Nr. 47, 4. Etage, Kochs Hof.

Eine Stube, auf Verlangen mit Schlafkammerchen, ist zum ersten April zu vermieten Neudnitz, Seitengasse 23, 2 Treppen links.

Ein gut meubliertes Zimmer mit Schlafcabinet ist zu vermieten Klosterstraße Nr. 12, 2. Etage.

Eine freundliche Stube ist sogleich an ein solides Mädchen zu vermieten Reichstraße Nr. 39 im Gewölbe.

Eine freundliche gut meublierte Wohnung, bestehend aus Stube und Schlafcabinet, vorn heraus mit separatem Eingang, ist an einen oder 2 Herren den 1. April oder auch später zu vermieten. Näheres zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 6 beim Hausmann.

Ein fein meubliertes Garçonlogis mit Haus- und Saalschlüssel ist zu vermieten Weststraße Nr. 67, 2. Etage links.

Eine Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten **Petersstraße Nr. 35 links 1 Treppe.**

Zwei freundlich gelegene **Garçonlogis** sind im alten Steueramtsgebäude, Gerberstraße Nr. 2, 2 Treppen rechts bei Günther vom 1. April ab zu vermieten.

Zum 1. April ist ein meubliertes Zimmer mit Matrazenbett und Hausschlüssel für 36 fl Münzgasse Nr. 19, 3 Tr. zu vermieten.

Offen ist für ein ordentliches Mädchen eine Schlafstelle **Schulgasse Nr. 2, 3 Treppen links.**

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn **Grenzgasse Nr. 21, 3 Treppen.**

Offen sind zwei Schlafstellen in einem freundlichen Zimmer **Burgstraße Nr. 11, Hof rechts 3 Treppen rechts.**

* **A—a.** * Morgen Mittwoch den 19. März Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr **Sauptclub** im Gesellschafts-Locale.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. **D. V.**



Heute Club.

D. V.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute $\frac{1}{2}$ 8 Uhr **humoristische Abendunterhaltung** des Improvisators **B. Görwitz.**

Lindenau.

Heute Dienstag den 18. März zum ersten **Roß- und Viehmarkt in Wolfs Restauration zur grünen Eiche starkbesetztes Concert.**

Freunde guter Musik werden hierzu besonders eingeladen. Anfang früh 10 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Felsenkeller.

Heute großes Concert vom Musikchor des 2. Jäger-Bataillons.

Anfang 2 Uhr. Entrée à Person $1\frac{1}{2}$ Ngr. **C. Lippe.**

Lindenau.

Heute Dienstag den 18. März zum ersten **Roß- und Viehmarkt** ladet freundlichst ein **Ernst Dorn.**

Lindenauer Viehmarkt.

Die Weinstube im Ebold'schen Hause am Roßmarkt empfiehlt ihre guten **Weiß- und Rothweine.**

Frankfurter Strasse No. 23.

Heute zum Lindenauer Markte ladet zu Schweinsknochen, saurem Rinderbraten und kalten Speisen ergebenst ein **Biere ff.** **O. Winkler.**

über
gegan
2. C
und r

Di

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 77.]

18. März 1862.

Bossard's Psychologische Aufschlüsse

über individuelle Gemüths-eigenschaften, Geistesgaben, Talente, Bildungsgrade, Erziehungsweise, Berufswahl u. u. vermittelt vorangegangener „**phrenologisch-physiognomischer Untersuchung**“ noch **heute und morgen im Hôtel de Pologne 2. Etage, Zimmer Nr. 43.** Besuchszeit von 9 bis 1 und von 3 bis 7 Uhr täglich. Honorar für eine Consultation 1 Thlr., und mit schriftlicher Ausfertigung 2 Thlr., Unbemittelte nach Vermögen.

Theater in Neuschönefeld (Schönfelders Restauration).

Dienstag den 18. zum 3. Mal Die Eifersüchtigen von Benedix. Hierauf zum 2. Mal Die Braut aus dem Waisenhaus, Posse mit Gesang.

Morgen Mittwoch Abend

Concert im Hôtel de Saxe

von der ehemaligen Schützenhauscapelle.

Forsthaus



Kuhthurm.

Heute Dienstag zum Viehmarkt in Lindenau

Grosses Doppel-Concert,

Streichmusik und Blasmusik,

ausgeführt von den Musikchören des Herrn Dir. Schlegel und Dir. F. Menzel.

Anfang 2 Uhr Nachmittags bis Abends 9 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Bei Gelegenheit des heute in Lindenau stattfindenden Marktes lade ich zu Obigem höflichst ein und empfehle zugleich

Schlachtfest.

Für geheizte Locale, guten Kaffee, frischen Kuchen und feine Biere habe ich bestens gesorgt.

C. D. Schatz.



Forsthaus Kuhthurm in den gut geheizten grossen Colonnaden.

Heute Dienstag den 18. März zum Lindenauer Jahrmarkt

grosses National-Concert

von dem hier anwesenden österreichischen Natursänger und Streich-Manual-Zitherspieler **Franz Killan** nebst **Gesellschaft**, bestehend aus 2 Damen und 2 Herren, worunter der kleine **Komiker**, 25 Jahre alt, 3 1/2 Fuß groß, sich durch seine komischen Vorträge bestens zu empfehlen suchen wird. Entrée durchs Eincaßiren à Person nach Belieben. **Anfang von 3 Uhr an.** Gütigem Besuch sieht entgegen **Killan.**

Gasthof zu Lindenau.

Heute zum ersten Markt großes Extra-Concert.

Das Musikchor von **C. Saustein.**

In Stötteritz alle Tage frisches Gebäck. **Schulze.**

Hôtel Stadt Gotha, Altenburg,

seit Neujahr mit einer auf das Beste eingerichteten **Restauration** verbunden, bietet Geschäfts- und Vergnügungsfreisenden so wie ganzen Gesellschaften zu jeder Tageszeit eine reiche Auswahl kalter und warmer Speisen mit echtem bayerischen Bier.

August Bassler.

Heute zum Lindenauer Jahrmärkte in Plagwitz

humoristische und launige Gesangsvorträge von **J. Koch** und Frau von 3 Uhr an. Dabei empfehle ich eine Auswahl Kaffeeuchen u. Fladen, gutem Kaffee, versch. Speisen, ff. Grog u. Punsch u. ganz vorzügl. Biere. Um recht zahlreichen Besuch bittet **J. G. Düngefeld**.

Viehmarkt zu Lindenau, heute den 18. März.

Zum Besuche für diesen Tag lade ich ergebenst ein.

C. Jahn.

Die Restauration zur kleinen Funkenburg

empfehlte heute zum Lindenauer Jahrmarkt früh **Bouillon**, kaltes und warmes Frühstück, Mittagstisch und Abends **Allerlei** nebst andern warmen und kalten Speisen. Lagerbier famos, Weißbier ff.

Burgkeller!

Gefüllten Trutbahn empfiehlt heute

F. Trietschler.

Heute Abend Karpfen polnisch bei **C. Mahn**, Hainstraße Nr. 14.

Heute Abend

saure Rindskalbannen bei

Ernst Schulze (Klopka), Klostergasse Nr. 3.

Mockturtle-Suppe zu heute Abend,

so wie extrafeines Vereinsbier empfiehlt

August Löwe, Nicolaistraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

Heute Schlachtfest bei **F. W. Lippert**, Gerberstraße 59. Lagerbier ff.

Restauration in Tscharmanns Hause. Heute Schlachtfest. **E. F. Schulze.**

Kaiser von Oesterreich (Hotel garni).

F. Eichler's Bayerische Bierstube, Nicolaistraße.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bayerisches Bier vorzüglich.

Heute Abend Schweinsknochen bei **Hesse**, Klostergasse 4.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlte heute Abend Speckkuchen. NB. Morgen Schlachtfest.

Speckkuchen

früh 9 Uhr

Adolph Kell,

Neumarkt Nr. 12.
unübertrefflich.

Culmbacher

und
Wiedinger Bier

Morgen Schlachtfest bei **J. G. ter Vooren**, Schloßgasse Nr. 3.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch Port. 2 1/2 \mathcal{M} in bekannter Güte.

Mittagstisch à 3 \mathcal{M} . Heute Sauerbraten mit vogtländischen Klößen, Bier ist ausgezeichnet. Ergebenst **G. W. Döring**, Preußerg. 6.

Wartburg. Morgen Schlachtfest.

Auch empfehle ich meine sehr gute Regel-Bahn zur gefälligen Benützung bis Abends 7 Uhr. **M. Menn.**

Schlachtfest empfiehlt zu morgen

F. G. Müller, Theaterplatz-Ecke.

Lügschauer Keller.

Morgen **Wurst-Jubiläum**, denn es wird das fünfzigste Schwein geschlachtet, früh 9 Uhr Wellfleisch. — NB. Das Bier muß man trinken, es empfiehlt sich selbst.

Verloren

wurde Sonnabend den 15. März Abends 6 Uhr in einer Droschke, deren Nummer nicht angegeben werden kann, ein großes schwarzes Crepp de Chino-Tuch mit langen Fransen. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung **Emilienstraße Nr. 3, 3 Tr.**

Verloren.

Von der Kreuzstraße bis zur ersten Bürgerhölle wurde letzten Sonntag eine Bandschärpe verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe **Mänzgasse 19 parterre** gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde ein Hausschlüssel. Gegen Belohnung abzugeben **Erdmannstraße Nr. 2, im Hintergebäude 2 Treppen.**

Verloren

wurden zwei große **Spigenfragen**, ein schwarzer und ein weiß-schwarzer. Man bittet sie gegen einen Thaler Belohnung abzugeben beim **Hausmann R o h r**, Inselstraße Nr. 8.

Verloren wurde am Sonntag Abend vom Theater bis auf den Waageplatz eine schwarze **Sammetmantille**. Abzugeben gegen gute Belohnung auf der **Gerberstraße Nr. 31, 1 Tr. hoch.**

Verloren wurden am Freitag voriger Woche einige kleine Schlüssel an einen breiten Stahlring gereiht. Es wird gebeten, solche gegen Belohnung im Gewölbe von Herrn **E. Liebherr**, Grimma'sche Straße Nr. 19 abzugeben.

Verloren wurde am 16. März ein kleines Paket in Briefform, an eine hiesige Dame adressirt, vom Hofplatz bis zur Felixstraße. Gegen Belohnung abzugeben **Reichstraße Nr. 16** beim Hausmann.

Verloren 1 Maulkorb. Abzug. Königsstr. 9, I.

Verloren wurde am 9. ds. Mts. eine schwarze Pelzmütze. Gegen Belohnung abzugeben **Brühl Nr. 61, 4 Treppen.**

Verloren wurde am Sonnabend Abend 1/2 10 Uhr von Stadt Rom bis Dresdner Bahnhof ein **seidner Regenschirm**. Abzugeben gegen gute Belohnung beim Portier in Stadt Rom.

Verloren: ein **Leinwandtuch** mit Gummiband im Theater. Gegen Douceur abzugeben **Schloßgasse Nr. 15.**

Verloren wurde Sonnabend den 15. huj. von einem Schulknaben ein **Reiszeug** in Etui. Gegen gute Belohnung abzugeben **Sternwartenstraße Nr. 21, 1 Treppe.**

Ein großer Pelzfragen

von Bisam wurde am Freitag Abend in der Gegend des Waageplatzes verloren und ist gegen gute Belohnung abzugeben
Alte Burg Nr. 14 parterre.

Abhanden gekommen ist ein messingenes Hundehalsband und Maulkorb. Gegen 1 fl Belohnung abzugeben Brühl Nr. 75, 3. Etage vorn heraus.

Bertauscht den 16. d. M. Abends beim Ball im Hôtel de Pologne ein schwarzer Filzhut. Der Umtausch beim Portier.

Ein glatter Trauring ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Dank und Belohnung abzugeben Karolinenstraße Nr. 2, 1 Treppe im Hofe.

Der uns bekannte Herr, welcher am Sonntag Abend im Hotel de Saxe das Geldtäschchen mit 3 Thlr. 28 Ngr. 5 Pf. an sich genommen, wird gebeten, dasselbe gegen Dank und Belohnung im Hotel de Saxe abzugeben.

Entflogen ein Canarienvogel. Gegen Belohnung wiederzubringen Königsstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Gefunden wurden bei mehreren Bällen zwei Pelzfragen, drei Taschentücher, ein Schleier, ein Paar Handschuhe, ein Tuch.
Hôtel de Pologne.

Gefunden wurde am Sonnabend ein seidener Regenschirm. Zu erfragen Quersstraße Nr. 17, 3 Treppen links.

Am Sonnabend Abend wurde ein weißes gezeichnetes Taschentuch gefunden. Abzuholen in der Musikalienhdlg. von Fr. Hofmeister.

Ein vor ca. 3 Wochen unter E. K. 4 in der Exped. d. Blattes niedergelegtes Zeugniß bittet zurück
E. B.

Sah' ich recht die liebe vertraute Hand? O, wecke die alten Träume nicht, wenn Du sie nicht zu verwirklichen gedenkst. Lenkte eine höhere Macht Deinen Sinn, so ist alles Bitter vergessen; aber noch eine Täuschung, und ich wäre namenlos unglücklich!
Zwei Jahre.

Ich fürchtete mich zu irren und zu compromittiren. Alles Gefühl niederkämpfend verkehrte ich mit Ihnen unter dem Scheine größten Gleichmuths. Bestimmen Sie mir ein Zusammentreffen ohne Zeugen, Ort und Zeit genau und ich werde mich glücklich fühlen Ihre Wünsche zu erfüllen.

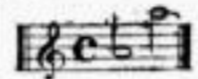
Neujahr.

A. U. # 25 poste restante Leipzig ist nicht nach S. Weststraße.

Ihrem Freund, Herrn **Gotthelf Lamm**, Gratulirt zum heut'gen Wiegenfeste Und wünschet ihm das Allerbeste Der sämmtliche Collegenstamm.

Herrn Kalligraph Carl Sändel

sage ich für die mir beigebrachte schöne Handschrift meinen besten Dank und empfehle ich Selbigen allen Schleichschreibern als einen tüchtigen und braven Meister.
A. F.

 Heute Abend **Versammlung.**
D. B.

(Eingefandt.)

Ueber Dampfkochtöpfe. *)

In Folge der hohen Brennmaterialpreise macht sich das Streben nach möglichst zweckmäßiger Verwendung des Brennmaterials auch bei den häuslichen Heizeinrichtungen immer mehr geltend. Es dürfte demnach am Platze sein, die Aufmerksamkeit der Hausfrauen besonders auf die Vortheile hinzuwenden, welche unter den obwaltenden Verhältnissen die Benützung der Dampfkochtöpfe bietet. Dieselben gewähren eine sehr bedeutende Ersparniß an Brennmaterial und an Zeit und liefern eine viel schwachere Speise, als die gewöhnlichen Kochtöpfe, da bei diesen durch den ungehinderten Abzug des Dampfes und durch die Einwirkung der Luft manche nahrhafte Bestandtheile verloren gehen, während dies durch den dampfdichten Verschluss der Deckel der Dampfkochtöpfe vermieden wird.

Da die Behandlung dieser Dampfkochtöpfe ganz einfach ist und da deren Instandhaltung keine besonderen Schwierigkeiten bietet, so dürfte der Umstand, daß sich dieselben im Verhältniß zu ihren Vortheilen nur langsam ausbreiten, einerseits in der Furcht vor dem Zerspringen derselben, andererseits vielleicht auch in einzelnen ungünstigen Resultaten zu suchen sein, welche in schlechter und unzuverlässiger Ausführung dieser Töpfe ihren Grund hatten. Es dürfte deshalb auf die von **Chr. Umbach** in **Victigheim** verfertigten Dampfkochtöpfe aufmerksam gemacht werden.

Durch vieljährige Erfahrung und durch eine mittelst Wasserkraft getriebene Dreherei und Schleiferei ist derselbe in den Stand gesetzt, diese Dampfkochtöpfe auf das Zweckmäßigste und Pünctlichste und verhältnißmäßig wenigstens eben so billig wie andere herzustellen und durch eine auf dessen Wunsch eingeführte amtliche Prüfung ist für die gehörige Sicherheit gegen das Zerspringen dieser Töpfe gesorgt. Die Deckel der Töpfe werden durch einen schmiedeeisernen Bügel befestigt, welcher absichtlich so schwach gehalten ist, daß der Dampf den Deckel zu läpfen beginnt und entweicht, bevor ein Zerspringen des Topfes eintritt und es hat sich auch dieser Umstand bei den vorgenommenen amtlichen Untersuchungen, worüber für jeden einzelnen Topf ein Zeugniß ausgestellt wird, durchgängig bewährt.

Es steht somit selbst dann, wenn das angebrachte Sicherheitsventil überlastet oder verstopft ist, kein Zerspringen der geprüften Dampfkochtöpfe zu befürchten.
Stuttgart, den 10. Januar 1862.

Professor **Müller.**

*) Lager in Leipzig bei:

Theodor Pfitzmann, Selliers Hof, Reichsstraße Nr. 55, 1. Etage.

Hôtel de Saxe. Heute 8 Uhr „Vorboten des Frühlings“.
Ludw. Würkert.

The English Club of the Commercial Union

beg to invite all members of said Institution taking pleasure in the entertainment, to assist at the lecture of Moncrieff's farce „The Bashful Man“ which Dr. **Asher** is kind enough to favour them with at 8 this evening in their meeting-room at **Schatz's.**

Dank.

Durch letztwillige Verfügung ist unserm Fonds aus dem Nachlasse des Herrn **August Olearius** die Summe von **300 fl** und eine gleiche Summe aus dem Nachlasse des Herrn **Dr. Gaudlig** zugewiesen worden, wofür unsern tiefgefühlten Dank hiermit öffentlich auszusprechen wir uns gedrungen fühlen.

Die Mitglieder
des **Orchester-Pensions-Instituts.**

Vermählungs-Anzeige.

Friedrich Klappenbach.
Elise Klappenbach, geb. **Traiteur.**
Chemnitz — München.

Heute Mittag 1/2 Uhr verschied sanft, treu in Gott ergebend, nach vierwöchentlichem Krankenlager unsere herzengute unvergeßliche Mutter, Schwester, Schwieger-, Großmutter und Tante, Frau **Job. Chr. verw. Wilgky** geb. **Schmidt**, in ihrem 78. Lebensjahre. Wer die Entschlafene kannte, wird unsern großen Schmerz ermesen und uns stille Theilnahme nicht versagen.

Leipzig, den 16. März 1862.

Die trauernden Hinterlassenen.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die Nachricht, daß mein guter Bruder, der Stud. **Carl Neuhoff**, am 15. d. M. im älterlichen Hause zu Cöthen nach längeren Leiden sanft entschlafen ist.

Leipzig, 18. März 1862.

Albert Neuhoff.

Für die mir bei dem Dahinscheiden meines innigst geliebten Gatten so vielfach gewordenen Beweise herzlichster Theilnahme fühle ich mich gedrungen, hiermit Allen meinen wärmsten und tief gefühltesten Dank öffentlich auszusprechen. Dank auch, herzlichsten Dank der Gesellschaft Freundschaft, in der er sich, ich kann es wohl sagen, in seinen letzten hoffnungsvolleren und glücklicheren Jahren eben nicht weniger gern, als in seinen früheren bewegte, nicht nur für den reichen Blumenschmuck, der ihm überhaupt von allen seinen Freunden, Bekannten und ihm Wohlwollenden reichlich zu Theil wurde, sondern auch für die ehrenhafte Begleitung seiner letzten Hülle zur Ruhestätte. Dank auch dem Hrn. Heller für die ihn eben so ehrennden, als mich (uns) tröstenden am Grabe nachgerufenen Worte; besonders aber auch noch innigsten Dank seinen näheren und nächsten Freunden, die mir in der Stunde der Entscheidung hilfreichst ihre Hand boten und zur Seite standen.

Friederike verw. **Laufer** geb. **Schäfer.**

Leipziger Gartenbaugesellschaft.

Die beabsichtigte Festlichkeit am Abend des 19. c. findet nicht Statt.

Das Directorium.**Leipziger Künstlerverein.**Der durch Circular bekannt gemachte Gesellschafts-Abend findet heute im kleinen Saale des Schützenhauses statt.
Anfang präcis 1/2 8 Uhr.**Der Vorstand.****Gemälde-Verloosung.**

Die Verloosung der angekauften Gemälde findet

Mittwoch den 19. MärzVormittags 8 Uhr im Locale der **Del Vecchio'schen Kunst-Ausstellung** statt, was den Vereinsmitgliedern, welche dabei zugegen sein wollen, hiermit bekannt gemacht wird.
Der Verein der Kunstfreunde.**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Mittwoch: Welschkohl mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Grawert.**Angemeldete Fremde.**

Ammermann, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
 Blanke, Hdlsm. a. Gotha, goldne Sonne.
 Brüner, Kfm. a. Warschau, und
 Bleier, Fleischermstr. a. Neudeck, St. Freiberg.
 Veier, Kfm. a. Rosslau, Palmbaum.
 Barthel, Fabr. a. Döbeln, Hotel de Prusse.
 Wossard, Physiolog a. Marienwerder, S. de Pol.
 Böhme, Kfm. a. Imgenbroich, St. Hamburg.
 Baum, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Baviere.
 Baumann, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Baumgartner, Notar a. Hartenstein, gr. Baum.
 Böddiker, Kfm. a. Bremen, und
 Barth, Kfm. a. Lauf, Restauration der Leipzig-
 Dresdner Eisenbahn.
 Bühler, Hdlsgcommis a. Dresden, schw. Kreuz.
 Vorßdorf, Gutsbes. a. Dresden, d. Haus.
 Bohning, Vogelhdlr. a. Duderstadt, Lebe's Hotel
 garni.
 v. Caynhausen, Graf, Stud. phil. a. Göttingen,
 Stadt Rom.
 Kifer, Gutsbes. a. Brodau, weißer Schwan.
 Gdinge, Kfm. a. Frankf. a/M., Lebe's H. garni.
 Reichler, Kfm. a. Breslau, und
 Klüger, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Fischer, Stallmstr. a. Regensburg, und
 Fulb, Kfm. a. Frankf. a/M., Hotel de Baviere.
 Friße, Ziegeleibes. a. Werder, Stadt Rom.
 Fichtner, Kfm. a. Coburg, und
 Fink, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's H. garni.
 Gilde, Adv., Bürgermstr. n. Frau a. Lausitz,
 Stadt Dresden.
 Grünwald, Kfm. a. Danzig, Stadt Berlin.
 Greeven, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
 Göpfer, Kfm. a. Heilbronn, Hotel de Baviere.

Gräffe, Adv. n. Frau a. Dresden, Restauration
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Groß, Fabr. a. Werbau, deutsches Haus.
 v. Gottschall, Ger.-Amtm. a. Rötha, St. Nürnberg.
 Hirsch, Kfm. a. Augsburg, Stadt Gotha.
 Horowitz, Kfm. a. Hamburg, Stadt Freiberg.
 Harth, Kfm. a. Rüdelsheim, Palmbaum.
 Hagmeier, Kfm. a. Zürich, Münchner Hof.
 Heinsdorf, Kfm. a. Berlin, und
 Heymann, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel de Baviere.
 Feuer, Fabrikbes. a. Dresden, Stadt Rom.
 v. Hüttel, Rgtsbes. a. Stollberg, gr. Baum.
 Hentschel, Rent. a. Dresden, deutsches Haus.
 Herrmann, Baumstr. a. Hildburghausen, Lebe's
 Hotel garni.
 Henze, Kfm. a. Penig, Stadt Nürnberg.
 Jäger, Ober-Amtm. a. Schulpforta, Palmbaum.
 Junghanns, Amtm. a. Degersheim, bl. Ros.
 Karnstadt, Def. a. Gabelen, goldnes Sieb.
 v. König, Gutsbes. n. Familie a. Coburg, Hotel
 de Baviere.
 Klimmer, Actuar a. Froburg, gr. Baum.
 Kuch, Fleischermstr. a. Gersdorf, und
 Kurth, Buchhdlr. n. Schwester a. Halle, schw.
 Kreuz.
 Körber, Buchdruckereibes. a. Berlin, d. Haus.
 Löcher, Privat. a. Dresden, Palmbaum.
 Lion, Kfm. a. Fulda, Hotel de Russie.
 Lengner, Agent a. Izenhau, blaues Ros.
 v. Liebestind, Dffiz. a. Coblenz, S. de Prusse.
 Lund, Kfm. a. Bradford, Hotel de Pologne.
 Levy, Kfm. a. Breslau, weißer Schwan.
 Müller, Kfm. a. Glauchau, Palmbaum.
 Rawil, Privat. a. Carlsbad, Stadt Berlin.

v. Manteufel, Oberforstmr. a. Goldzig, d. Haus.
 Muther, Kfm. a. Gotha, und
 v. Neßsch, Prem.-Leut. a. Altenburg, St. Nürnberg.
 Niklas, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.
 Nebert, Fabrikbes. a. Halle, Lebe's H. garni.
 Offenberger, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Oberländer, Fabr. a. Werbau, deutsches Haus.
 Pagenstecher, Kfm., und
 Paß, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
 Pelz, Rgtsbes. a. Ransdorf, Münchner Hof.
 Pilz, Kfm. a. Lauban, Restauration d. Thüringer
 Bahnhof.
 Robert, Fabr. a. Altenburg, Stadt Wien.
 Schlobach, Kfm. a. Herzberg, goldnes Sieb.
 Seume, Fabr. a. Technitz, und
 Starkflop, Kfm. a. Dresden, Stadt Freiberg.
 Schwemer, Theater-Dir. a. Breslau, Palmb.
 Seifert, Maurermstr. a. Reinsberg, und
 Samson, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
 Schimpf, Rgtspächter a. Wolfstiz, gr. Baum.
 Steinmeyer, Kfm. a. New-York, und
 Spitzner, Verf.-Insp. a. Dresden, Lebe's H. garni.
 Schlenk, Kfm. a. Augsburg, St. Nürnberg.
 Scherf, Conditior a. Altenburg, Stadt Wien.
 Wolff, Kfm. a. Kirchberg, Stadt Gotha.
 Walkhoff, Kfm. a. Hamburg, und
 Wagner, Techniker a. Dresden, Palmbaum.
 Wolff, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
 Winzer, Landwirth, und
 Winzer, Maurermstr. a. Hildburghausen, Hotel
 zum Kronprinz.
 Zwider, Privatm. a. Geithain, blaues Ros.
 Zinner, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.
 Zahn, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Baviere.

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.

Preis vierteljährlich 5 Ngr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr.,
 = 1861 = à 20 = } Beide Jahrgänge zusammen für 1 Thlr.**Expedition des Leipziger Tageblattes.****Inhalt von Nr. 11:**Der Hirsch mit dem güldenen Geweih. Historisch-romantische
 Skizze von Ferdinand Gleich (Fortsetzung und Schluß). —
 Aus enger Sphäre. Lebensbild von Maria v. Roskowska
 (Fortsetzung). — Aus der Woche.**Telegraphische Börsennachrichten.**

Berlin, 17. März. Angel. 3 Uhr 30 Min. Berl.-Anhalt. E.-B.
 137 1/4; Berl.-Stett. 126 3/4; Köln-Mind. 170; Oberschl. A. u.
 C. 139; do. B. —; Desterreich.-franz. 133 3/4; Thür. 113 3/4;
 Friedr.-Wilh.-Nordb. 59 1/2; Ludw.-Verbahn 130; Mainz-Ludw.
 119 1/2; Rheinische 93 3/4; Dester. 5 0/10 Met. —; do. Nat.-Anl.
 61 1/8; Dester. 5 0/10 Lotterie-Anl. 67 3/4; Leipz. Credit-Actien 70 1/2;
 Destr. do. 74 1/8; Dessauer do. 71 1/8; Genfer do. 41 1/2; Weimar.
 Bank-Actien 79; Gothaer do. 76 1/2; Braunschw. do. 77 1/2;
 Geraer do. 83; Thür. do. 56 1/4; Nordb. do. 92 3/4; Darm-
 städter do. 83 1/4; Preuß. do. —; Hannov. do. 95 3/4; Dessauische
 Landesbank 28; Disconto-Comm.-Anth. 92 1/4; Dester. Bank-
 noten 73 1/8; Poln. do. 84 1/8; Wien österr. Währ. 8 T. —;
 do. do. 2 Mt. —; Amsterdam f. S. —; Hamburg f. S.
 —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt am Main
 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.

Wien, 17. März. 5 0/10 Metall. 70.25; do. 4 1/2 0/10 61.50; Nat.-
 Anleihe 84.5; Loose von 1854 91.75; Grundentl.-Obligat. div.
 Kronl. —; Bantactien 833; Desterreich. Creditactien 203. —;
 Dester.-franz. Staatsb. 274.50; Ferd.-Nordb. 215.50; Elisabeth-
 bahn 158; Lomb. Eisenb. 270; Loose der Credit-Anstalt 129.80;
 Neueste Loose 92.90; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt
 am Main —; Hamburg 101.50; London 136.10; Paris 54.10;
 Münzducaten 6.47 1/2; Silber 135.35.

Berliner Productenbörse, 17. März. Weizen: loco 63 bis
 81 ^{af} Geld. — Roggen: loco 52 ^{af} Geld, März 50 3/8,
 April-Mai 49 7/8 matter. — Spiritus: loco 17 5/12 ^{af} G., März
 17 1/2, April-Mai 17 7/12 niedriger. — Rübböl: loco 13 ^{af} Geld,
 März 13, April-Mai 13 1/4 matt. — Gerste: loco 34 — 38 ^{af} G.
 Hafer: loco 22 — 25 ^{af} Geld, März 23 1/4, April-Mai 23 1/4.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von
 Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) —
 Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.